

Wiesbadener Tagblatt.

39. Jahrgang.

Verlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

Erscheint in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. - Bezugs-Preis: In Wiesbaden und den Landorten mit Zweig-Expeditionen 1 Mk. 50 Pfg., durch die Post 1 Mk. 60 Pfg. für das Vierteljahr, ohne Beleggeld.

12,000 Abonnenten.

Die einspaltige Zeitzeile für locale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. - Reclamen die Zeitzeile für Wiesbaden 50 Pfg., für Auswärts 75 Pfg. - Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

No. 306.

Samstag, den 14. November

1891.

Wilhelmstrasse 2. Louis Franke, Wilhelmstrasse 2. Spitzen und Stickereien,

empfehlte die grösste Auswahl in Spitzenkleidern, sowie gestickten Kleidern von den billigsten bis zu den feinsten.

Schwarze u. crème
Cachemire-Roben.

Spitzen-Roben
in schwarz und crème.

Weisse, crème, ecrue
Batist-Roben.

Die Preise sind, um einen möglichst grossen Umsatz zu erzielen, billigst gestellt, bei bester Qualität.

Wilhelmstrasse 2, nahe den Bahnhöfen. 21159

Spitze, Fagon-Sachen.
echt und Imitation.
Carl vom Berg,
Spitzen-Fabrikation,
Hof,
Filiale: Wiesbaden,
Saalgasse 2/G.

Schweizer Stickereien. Engl. Gardinen.
Handschuhe. Jede Anfertigung in Gardinen,
Bettedecken etc. in geklöpelt und Filet-Guipure.
Directester billigster Bezug. 14769

Neu! Dr. Eugen Schaal's Neu!
Lackanstrichfarben.

Prachtvoller Glanz!

Grösste Haltbarkeit!

Als ganz vorzüglich zum Anstrich, sowie zum Bemalen von Holz, Stein, Metall, Glas etc. geeignet, dienen diese Lackanstrichfarben sowohl zu gewerblichen als künstlerischen Arbeiten. Namentlich sind dieselben, da sie streichfertig und in praktischen Blechdosen geliefert werden, für Anwendung in Haushaltungen geeignet und überall, wo auf einen eleganten, dauerhaften und billigen Anstrich gesehen wird, zu empfehlen.

Vorräthig in allen Farben bei **Eduard Brecher, E. Moebus, Ed. Weygand, Kirchgasse 18.** 10997

„Brindisi“

extra superior ital. Rothwein per Flasche 80 Pf., bei 10 Flaschen 75 Pf.
von Herrn Geh. Hofrath Professor Dr. Fresenius "Gemisch" untersucht und als ächter Naturwein begutachtet.
Auch ärztlicherseits wird dieser Wein Blutarmen, magen-, halsleidenden und schwächlichen Personen bestens empfohlen, sowie als Tischwein findet er viel bei täglich mehr Anerkennung.

J. C. Bürgener, Weinhandlung,
Bellmundstrasse 35.

Verkaufsstellen bei:

- Herrn Meier, Eifert, Reugasse 24 hier.
- Fr. Klitz, Lannstrasse 42
- A. Mosbach, Delaspestrasse 5
- A. Schüller, Adlerstrasse 12
- J. W. Weber, Morisstrasse 18

Corsetten.

Pariser Corsetten in grösster Auswahl, Füll, Uhrfedern, Geradehalter und Kinder-Corsetten, sowie eine große Parthie zurückgeschickter Corsetten zu äusserst billigen Preisen.

G. R. Engel, Corsetten-Geschäft,
Spiegelgasse 6. 14852

Anfertigung nach Maass und Muster. Eigenes Fabrikat.



Empfehle: fertige Betttücher v. Mk. 1.50, fertige Bett-Überzüge v. Mk. 2.20, Bett-Tisch- u. Kommodenbeden, Handtücher etc. „Zum billigen Laden“, Webergasse 31.

2173

Handschuhe,

nur selbstverfertigte, vom besten Leder und gutem Schnitt, Hosenträger, eigenes Fabrikat, Güte, Schirme, Grabatten, Kragen und Manschetten, sowie Handschuhe nach Maass zu äusserst billigen Preisen bei Handschuhmacher

Fr. Strensch, Webergasse 40, gegenüber der Saalgasse.
Handschuhe werden schön gewaschen und ächt gefärbt. 18405

Haarketten

werden geflochten und mit Goldbeslag versehen von 5.50 Mk. an. 20477

H. Lieding,
Ellenbogengasse 15.

Ellenbogengasse 15.

Ellenbogengasse 15.

Trauringe

von 7 Mk. an.

Bekanntmachung.

Samstag, den 14. November d. J., Vormittags von 10 Uhr u. Nachmittags von 2 Uhr anfangend, versteigere ich in dem Hofe Kirchgasse 1, die bei dem Brande des Herrn Adolf Wirth beschädigten Waaren, als:

ca. 100 Kistchen Cigarren, 50 Schächtl. Cigaretten, 300 Dosen Conserven, als: Gemüse, Früchte, Marmeladen, Pains, Trüffel, Pastillen, 30 Dosen Kronen-Sumner, ferner Kaffee, Bonillonkapseln, Maizena, Mondamin, Hafermehl, 200 franz. u. ital. Brünellen, Kirschen u. Rosinen

gegen baare Zahlung öffentlich versteigert. Die Versteigerung findet bestimmt statt.

Wiesbaden, den 12. November 1891. 343
Eifert, Gerichtsvollzieher,
Mauerqasse 12.

Lokal-Gewerbeverein.

Heute Samstag, den 14. November, Abends 8 Uhr, findet, zur 47-jährigen Stiftungsfeier des Vereines eine

gesellige Zusammenkunft

der Mitglieder im Ronnenhof statt, wozu diese freundlichst eingeladen werden. Diejenigen, welche daran Theil nehmen wollen, werden höflich gebeten, dies entweder auf dem Bureau des Gewerbevereines oder bei Herrn **Heinrich Witt** gegen Bezahlung von 1 M. 70 für das Essen, (das im Topf) bis längstens Freitag, den 13. November, Mittags 12 Uhr, anzugeben. Spätere Anmeldungen können keine Berücksichtigung finden. 250

Der Vorstand: Chr. Gaab.

Große

Winter-Blumen-Ausstellung

des
Wiesbadener Gartenbau-Vereines

in den Räumen der

„Kaiser-Halle“

am 14., 15. und 16. November cr.

Eröffnung Samstag, den 14. Nov. cr.,
Vormittags 11 Uhr.

Täglich geöffnet bis 7 Uhr Abends, am 2. und 3.
Ausstellungstage von Vormittags 9 Uhr an.

Eintrittspreise: Am 14. cr. 1 M., am Sonntag, den 15. cr. 50 Pf., am 16. cr. 30 Pf. Familien-Angehörige der Vereinsmitglieder haben am 2. und 3. Ausstellungstage bis 10 Uhr Vormittags freien Eintritt. 146

Die Ausstellungs-Commission.

Photographie.

Meine photographische Anstalt
am Kochbrunnen, Eingang Saalgasse 36,
bringe in empfehlende Erinnerung. 20548

Georg Schipper.

Photographie!

Aufträge für Weihnachten erbitte frühzeitig.
Beste Aufnahmezeit von 9 Uhr Vormittags bis
2 Uhr Nachmittags. 21493

L. W. Kurtz,

4. Friedrichstrasse 4.

Für Knaben!

Das Neueste fertiger

Knaben-Anzüge,
Knaben-Paletots,
Knaben-Pelerine-Mäntel,
Knaben-Joppen

in grösster Auswahl
und für jedes Alter
passend, zu
billigsten Preisen
vorräthig bei

Gebrüder Süss,

am Kranzplatz. 229

Wer Bedarf hat

in Oberhemden, Vorhemden, Kragen,
Manschetten, Taschentüchern, Glacé-
Handschuhen, Tricot-Handschuhen,
gestrickten Handschuhen, Hosen-
trägern und Cravatten, der findet

die grösste Auswahl,

die billigsten Preise

bei

Simon Meyer,

14. Langgasse 14, Ecke Schützenhofstrasse. 20175

1.25—1.75

Anerkannt gute Qualität

Glacé-Handschuhe,

4 Knöpfe, Raupennaht,
sowie alle feineren Qualitäten zu
auffallend billigen Preisen.

P. Peaucellier

24. Marktstrasse 24. 2996

Wichtig für Damen!

Die billigste Bezugsquelle für alle soliden Korbe-
waaren, Korbfessel, Blumentische und Ständer, so-
wie Neuheiten in garnirten u. ungarirten Arbeits-
körben, Arbeitsständern, Papierkörben u. empfiehlt

E. Sassmann,

Saalgasse 30, nahe dem Kochbrunnen. 21171

Tuch-Handlung Hch. Lugenbühl,

Badhaus zum Kölnischen Hof, Kleine Burgstrasse 6. 19101

Herbst- und Winter-Buckskin,
Herbst- und Winter-Paletot-Stoffe,
Kammgarne u. Cheviots,
Westen- u. Hosen-Stoffe.

Reise-Decken, Plaids,
Wagen-Decken,
Rein woll. Schlaf-Decken,
Pferde-Decken, Deckenstoff.

Gänzlicher Ausverkauf wegen Wegzug 35. Langgasse 35.

Unwiderruflich nur noch ganz kurze Zeit dauert der gänzliche Ausverkauf wegen Wegzug und werden sämtliche noch vorhandenen Waaren zu jedem nur annehmbaren Gebote abgegeben.

Der Laden muß geräumt werden.

Am Lager befinden sich noch: Federleinen, Bettzeug, Bett-Kattun, Hemdentuche, Blümeau-Damast, Flanelle, Schürzenzeuge, Gardinen, Handtücher, Tischtücher, Servietten, Taschentücher, Läuferstoffe, Teppiche, Bettvorlagen, Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche, Normalhemden, Unterhosen und Gesundheits-Jacken, Herren-, Damen- und Kinder-Strümpfe, Korsetts, Tricot-Taillen und -kleidchen, Unterröcke in Tricot und gestricht, Oberhemden, Kragen und Manschetten, Biber-Herren-, Damen- und Kinder-Hemden, gestrichte Herren- und Damen-Westen und Hundert andere Artikel.

Die beste Gelegenheit für Weihnachts-Geschenke bietet sich Jedermann, um für wenig Geld viel Waaren einzukaufen.

Bereine, die arme Kinder zu Weihnachten beschenken wollen, erhalten Extra-Vergütung, um gleichzeitig für den guten Zweck mitgewirkt zu haben.

Hl. Rosenthal, 35. Langgasse 35.

Central-Bodega

der Imperial-Wine Company, London E. C.

40 Langgasse Wiesbaden Langgasse 40.

Glasweiser Ausschank vom Fass

und Flaschenverkauf zu

Originalpreisen von

Portwein, Sherry, Madeira, Malaga, Tarragona,
Vino Vermouth etc.

Jede Flasche trägt obige Trademarke und Firma.

(K. a 85/11. 91) 34



Möbel.

Empfehle meine auf's Beste gearbeiteten Kommoden, Waschkommoden, Kleiderschränke, Spiegelschränke, Tische, Stühle, sowie alle Arten Polstermöbel zu den bekannt billigsten Preisen.

Bestgearbeitete Betten von 50 Mk. an. 16993

Wilh. Egenolf,

Webergasse 3.

Webergasse 3.

Eine Salongarnitur in Mahagoni, best. aus ov. Tisch mit weißer Marmorplatte, Verticow, Consol, Trümeaur mit Spiegel in Gold, Sopha, 2 Sessel, 6 Stühle mit dunkelgrünem Plüschbez. Alles reich geschm., preisw. würd. zu verk. Dranienstraße 21, 2. Dsf. auch eine Badewanne abgegeben.

Aus Anlaß meines bevorstehenden Umzugs in mein im Bau begriffenes Haus, Kirchgasse 47, verkaufe ich eine Partie zurückgesetzter, fehlerfreier, nur bezüglich der Farben künftig aus dem Sortiment wegsfallender, meist

gran emallirte Kochgeschirre,

vorzugsweise Kochtöpfe, Casserolen, Bratpfannen, Wasserkessel, Buntformen und dgl. zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen. 20699

L. D. Jung, Eisenwaarenhandlung,
Langgasse 9.

Kamettaschen-Divan 120 Mk.

Polstermöbel-Fabrik Lendle, Friedrichstraße 23, 1. St

Gedenket unserer Brüder zur See!

Die „Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger“

unter dem Protectorat Sr. Majestät des Kaisers hat an der deutschen Meeresküste 113 Rettungs-Stationen nach und nach errichtet, durch welche bereits an 1900 Menschen gerettet worden sind.

Indem der ergebene Unterzeichnete als Vorsitzender des Bezirks-Bereichs der Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger für den Regierungs-Bezirk Wiesbaden das segensreiche Wirken dieser Gesellschaft in Erinnerung bringt, richtet er an die Bewohner unserer Stadt, welche sich bis jetzt fern gehalten haben, aber zu denjenigen gehören, bei deren Menschlichkeit und Patriotismus, Bereitwilligkeit zur Unterstützung des Rettungswesens anzunehmen ist, die freundl. Bitte, dasselbe nach Kräften zu unterstützen, sei es durch Eintritt in die Gesellschaft mit einem statutenmäßigen Jahresbeitrage von wenigstens 1 1/2 Mk. oder durch einmalige Gabe.

Anmeldungen und Beiträge nehme ich jederzeit entgegen — dieselben können auch zur Beförderung an mich im Geschäftslokale der Buchhandlung **Jurany & Hensel's Nachfolger**, Langgasse 43, abgegeben werden.

C. Hensel,

74 Rheinstraße. 21615

Glacè-Damen-Handschuhe,
Ia Leder, 4-knöpf., mit Raupen, Mk. 1.80.
Herren-Handschuhe,
Ia Leder, mit Raupen und Agr., Mk. 2.25.

Zum billigen Laden,

Webergasse 31. 20698

Regenmäntel

in nur modernen Façons

empfehlen in grösster Auswahl ausser-
ordentlich preiswürdig

Gebr. Reifenberg,

Webergasse 8,

Laden und I. Stock.

Anfertigung nach Maass.

21603

Stearin-
Kerzen, nur 50 Pf.

garantirt, chemisch reiner
Stearin, die weder riechen,
noch ablaufen,
ein vollwertiges Pfund-
Packt (500)

Caspar Führer's
Riesen-Bazar,

Kirchgasse 34.

17592

Kleiderchränke, polirte u. lackirte, sehr billig zu verk.

Friedrichstr. 23, 1. Stock.

F. Küpper's Gemälde-Ausstellung

8. Grosse Burgstrasse 8.

Die bei der Auction nicht zum Ausgebot
gekommenen Oelgemälde werden **täglich,**
Vormittags von 9 bis 1 und
Nachmittags von 3 bis 7 Uhr,
unter Auctionsbedingungen zu jedem annehm-
baren Gebot aus freier Hand verkauft. 407

Adolf Berg, Auctionator.

Handschuhe

für Damen, Herren und Kinder in großer Auswahl,

Pulswärmer in schwarz und farbig,

Sohlen- und Kniewärmer, Leibbinden etc.

empfehlen

Carl Claes,

3. Bahnhofsstraße 3.

21803

LYNCH FRÈRES BORDEAUX
Rheder & Weingüterbesitzer



WIESBADEN

Adolfstrasse 2.

empfehlen:

Bordeaux-Weine per Fl. 0.90, 1.10, 1.20, 1.35, 1.50, 2.— etc
Malaga, Madeira, Sherry, Port Marsala etc. 2.—
2.50, 3.50, 4.50.

Cognac vieux à 3.—, 3.50.

Cognac fine Champ. à 4.50, 5.—, 6.— und 10.—.

14628

Garantie für Reinheit.
Niederlage bei Herrn **Jean Haub**, Mählgasse 13.

Rheingauer Tafel- und Kochäpfel

empfehlen so lange Borrath

Kirchgasse 38. J. C. Keiper, Kirchgasse 38.

**Sandartoffeln 34 Pf., Sauretraut 9 Pf., Heringe 7 Pf.,
Zwiebeln 3 Pf., Eier 6 Pf., Äpfel 10 Pf., Lampen-Cylinder 6 Pf.,
Zündhölzer (schwed.) 12 Pf., Schwefelhölzer 10 Pf., Schwalbacherstr. 71.**

Telephon 193.

Seiden-Haus M. Marchand,

Wiesbaden, Langgasse 23.

■ Mainz, Ludwigstrasse 6.

Eine grössere Anzahl **Roben** in

Foulards und Sommerstoffen

sowie



Reste

für **Jupons** und **Blousen** geeignet

zu bedeutend ermässigten Preisen.

21473

Bürger-Casino

zu Wiesbaden.

Samstag, den 14. November, Abends 8 Uhr:

Ball

in den

Räumen der Casino-Gesellschaft,
Friedrichstrasse 22.

Wegen des am 23. Januar 1892 stattfindenden II. Kurhaus-Maskenballes wird unser **Maskenball** am 30. Januar 1892 abgehalten.

261

Der Vorstand.

Männer-Quartett „Hilaria“.

Unser diesjähriges

Stiftungsfest

(Concert und Ball)

findet **Samstag, den 14. November**, im **Hotel Sahn**, Spiegelgasse, statt, wozu sämtliche Mitglieder nebst Angehörigen und Freunde des Vereins einladet

81

Der Vorstand.

Wiesbadener Casino-Gesellschaft.

Sonntag, den 15. November c., Abends 6 Uhr:

Tanzkränzchen.

(Promenade-Anzug.)

Um 8 Uhr gemeinschaftliches Abendessen, zu welchem Karten bis **spätestens Sonntag Mittag 1 Uhr** bei dem Wirtshaus zu haben sind; später tritt für **Einheimische** eine Preiserhöhung von 1 Mark für jedes Gebet ein.

174

Der Vorstand.

Aus meinem Weinlager empfehle

Weissweine	von 50 Pf. an die Flasche,
Rothweine	75 " " " "
Bordeaux	90 " " " "
Bouffeur	1,60 " " " "

unter Garantie der Reinheit.

16598

Adolf Wirth,

Ecke der Rheinstraße und Kirchgasse.



Jeden Samstag

verkaufe **ausfortirte** und **zurückgesetzte**

Handschuhe

zu bedeutend **billigeren** Preisen. Augenblicklich viel schwarz vorhanden.

21342

R. Reinglass,

Webergasse 4.

Atelier-Staffeleien,

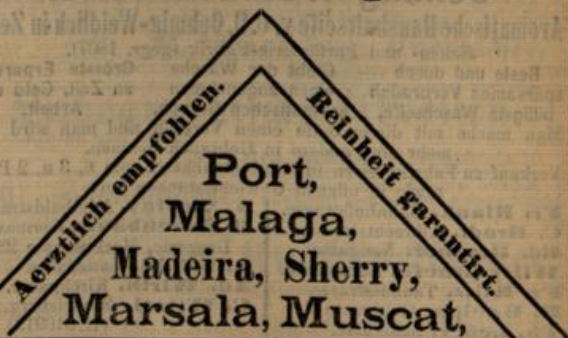
das Stück 5 Mk.,

21338

empfehl

C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Directer Import.



Cognac, Arrak, Rum

in 1/4 und 1/2 Flaschen empfiehlt

Eduard Böhm,

7 Adolphstrasse.

20836

Nathan Hess,

Königl. Hoflieferant.

Der vollständige Ausverkauf meines Lagers von Antiquitäten und Kunstgegenständen wird im großen Saale Wilhelmstraße 12 (Eingang durch's Thor) fortgesetzt.

Nathan Hess,

Königl. Hoflieferant.

18974

Zurückgesetzt

eine grosse Parthie

Tricot-Tailen

ohne angesetzten Schooss,

prima Qualität,

zur Hälfte des früheren Preises.

W. Thomas,

Webergasse 6, in dem Christmann'schen Neubau.

329

Gustav Collette,

14. Friedrichstrasse 14.

empfehlte sein reichhaltiges Lager in

Spiegeln und Bilderrahmen

in eleganten und einfachen Mustern, sowie Anfertigung nach jeder Angabe.

Einrahmen von Stichen, Photographien etc. Sorgfältige Arbeit. Billige Preise. 21074

Oehmig-Weidlich-Seife.

Aromatische Haushaltseife v. C. H. Oehmig-Weidlich in Zeitz Seifen- und Parfümerie-Fabrik (gegr. 1807).

Beste und durch Giebt der Wäsche Grösste Ersparnis sparsamen Verbrauch einen angenehmen an Zeit, Geld und billigste Waschseife. aromatischen Geruch. Arbeit.

Man mache mit dieser Seife einen Versuch und man wird nie mehr eine andere in Gebrauch nehmen.

Verkauf zu Fabrikpreisen in Originalpacketen von 6, 3 u. 2 Pfd., sowie in offenen Gewichtsstücken bei:

Fr. Blank, Bahnhofstrasse.

C. Brodt, Albrechtstrasse.

Ed. Brecher, Neugasse.

Willy Graefe, Langgasse.

Fr. Kitz, Taunusstrasse.

H. Kueipp, Goldgasse 9.

Th. Leber, Saalgasse.

A. Nicolay, Adelhaidstrasse.

M. Rosenbaum, Germania-

Drogerie, Marktstrasse 23.

E. Schild, Langgasse.

Ad. Wirth, Kirchgasse.

C. Witzel, Michelsberg.

(H. 810912) 355

Locomobilen,

neu und gebraucht, in allen Stärken stets auf Lager bei

A. Henninger & Co., Maschinenfabrik, Darmstadt.

Alle Sorten Kartoffeln

werden in jedem Quantum geliefert für den Winterbedarf 20756

Wetzgergasse 37.

Binger Weinstube,

Wetzgergasse 9.

Selbstgekelterter Traubenmost,

per 1/2 Schoppen 25 Pfg.

21548

Flaschenbier

der Wiesbadener Kronenbrauerei (Originalfüllung), sowie der Brauerei-Gesellschaft Wiesbaden à 1/2 Fl. 18 Pf., 1/2 Fl. 10 Pf. empfiehlt in jedem Quantum frei Haus 21351

Heinrich Jahn, Feldstraße 10.

Keinen Husten zc. mehr

bei Gebrauch von Hahn's Spitzwegersch-Brust-Saft à Glas 40 und 80 Pf. (H. 67439) 361

und Spitzwegersch-Brust-Bonbons à Packet 10 und 20 Pf.

Vielfache Anerkennung, begutachtet von Herrn Dr. Zeidler.

In Wiesbaden zu haben bei den Herren: Walter Brettle

(Taunus-Drogerie), Taunusstr., Willy Graefe, Langgasse (am

Kranzplatz), August Korthauer, Nerostr., Jos. Papalau,

Römerberg, H. Kueipp (Drogerie Kueipp), Goldgasse, Ed.

Brecher, Neugasse, Max Rosenbaum (Germania-Drogerie),

Marktstr., Ed. Weygandt, Kirchgasse, H. B. Kappes, Gde

Bleich- und Hellmundstr., Gg. Nades, Rheinstr., Hch. Schind-

ling, Michelsberg, Wilh. Klees, Gde der Götthe- und Dorigstr.,

Philipp Schöffer, Drantestr., Aug. Trog, Kirchgraben.

Thee-Lager!!!

Directer Bezug in vorzüglichen Mischungen, von 4-6 Mk. per Pfund empfiehlt die 21651

Droguerie A. Cratz,

Inh. Dr. C. Cratz,

Langgasse 29.

Ueberall

ZU

haben!



Anerkannt

beste

Fabrikate!

(H. 78969) 359

Kaffee's,

täglich frisch gebrannt, in nur guten Qualitäten zum Preise von Mk. 1,60 bis Mk. 2, alle Sorten Zucker billigst, sowie Thee, Chocolade, Cacao, alle Suppeneulagen, neue Hülsenfrüchte empfiehlt 21352

Heinrich Jahn, Feldstraße 10.

Schlagsahne

(Centrifugenahne) per 1/2 Mtr. 60 Pfg., fertig geschlagen mit Zucker und Vanille in Glasschalen 80 Pfg., saure Sahne 50 Pfg., Kaffeeahne 40 Pfg., stets vorrätig, Lieferung frei in's Haus, empfiehlt die Molkerei, Milch- und Rahmhandlung von 16577

E. Hargstedt, Franbrunnenstraße 7.

Frankfurter Würstchen,

per Stück 15 und 17 Pf.,

in bester Qualität empfiehlt

17976

Carl Schramm,

Schweinemehlgger, Friedrichstraße 47.

Frankfurter Würstchen per Stück 15 Pf.

Wiener Würstchen

7 Pf.

stets zu haben bei

20072

Fr. Malkomesius,

Gde der Schul- u. Neugasse.

Kartoffeln

per Stumpf 32 Pf.

C. Kirchner, 18. Schwalbacherstr. 18.

Frische La Hammelbraten,

9 Pf. M. 5.—, 6.— franco Nachnahme. (E. B. No. 1124) 392
W. Foelders, Emden (Ostfriesland).

Die product. ital.



Lege-Hühner

kauft man am besten u. billigsten direct v. M. Becker, Geflügelhof, Weidenau (Sieg). Man verlange Preisliste.

Specialität

in feinsten Baseler Bockert (nur allein ächt), ffr. Holländer und Braunschweiger Sonigtuchen. Senffabrik Schillerplatz 3, Thorf, Hinterh.

Emser Brod,

prima Qualität, empfiehlt täglich frisch 21662
Wilh. Montpellier, 30. Dogheimerstraße 30.

Zur Beachtung!

Jeden Tag frisch die berühmten Lauge-Fastentbrecheln aus der Bäckerei von Joh. Schwarz, Römerberg 27; auch zu beziehen durch den Rathskeller-Drebelträger. 19768



Jeder Husten

wird durch meine Catarrh-Bröddchen binnen 24 Stunden radical geheilt. A. Issleib.

In Beuteln à 35 Pf. bei Hch. Eifert, Neugasse 24, und Adolf Wirth, Rheinstraße, Ecke der Kirchgasse. 18348



Frische Egmouder u. Rorderneher Schellfische,

je nach Größe von 30 Pf. an pro Pfund. Cablian im Ausschnitt von 50 Pf. an. Frische Seemuscheln pro 100 Stück 60 Pf. Holländische Süß-Bratbücklinge Duzend 80 Pf. Kieler Röhrebücklinge Duzend 70 Pf. Zander und Hechte, je nach Größe 80 Pf. Schollen und Merlan pro Pfund 50 Pf. Feinster Winterjaln pro Pfund 3 Mt. Elbjalm pro Pfund 1 Mt. 80 Pf. Lachsforellen in allen Größen von 1 Mt. 50 Pf. an sind heute eingetroffen bei 407

J. J. Höss,

auf dem Markt und Nachmittags im Laden Mauergasse 7.

la Astrachan. Perl-Caviar,

grau-grobförnig, empfiehlt in frischer Sendung 21655

Georg Kretzer,

Rheinstraße 29.

Feinste Preiselbeeren,

Erdbeergelee, Fruchtgelee, Pflaumenmus, ff. Apfelkraut, sowie verschiedene Gelee's, Compotte u. Marmeladen empfiehlt die Senffabrik Schillerpl. 3, Thorf, Hinterh.

800—1000 Centner feinste Speisefartoffeln

verschiedener Sorten

habe im Auftrage zu Marktpreisen zu verkaufen und gebe solche auch in kleinen Quantitäten ab. Mit Proben stehe zu Diensten. 20033

G. Fischer Wwe.,

Milchhandlung,

27. Walramstraße 27.

Hafergrüße,

die beste geröstete, stets frisch in Ia Qualität empfiehlt Hch. Eifert, Neugasse 24. 21532

Kartoffeln,

per Kumpf 32, 34, 36 und 40 Pf., Sauerkraut 9 Pf., Gurken 8 und 4 Pf., Saringe 8 Pf., Zwiebeln 8 Pf., frische Eier 7 Pf., alle Hülsenfrüchte und Marmeladen billigt Nebergasse 37. 21643

Defen,

gut erhalten, zu verkaufen Mühlgasse 13. 21184

Verschiedenes

Meine Privatwohnung befindet sich jetzt Echostraße 5. Dr. Lehr.

Um Irrthümer, wie solche wiederholt vorgekommen, möglichst zu verhüten, mache ich hiermit bekannt, daß ich Große Burgstraße 16 wohne, und nicht Gustav-Adolfstraße, wie das Adressbuch von Schnegelberger angiebt. 21684

C. Buths, Musiklehrer.

Thätiger Theilhaber

für ein rentables Fabrik-Geschäft mit 20- bis 25,000 Mark Einlage gesucht. Offerten unter W. A. P. an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Reichlicher Nebenverdienst

wird Personen jeden Standes geboten, welche ihre freien Stunden durch angenehme Beschäft. ausnützen wollen. Off. sub T. 5947 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. (F. a. 248/10) 33

Clavierstimmer

Gustav Schulze,

Louisenstrasse 14, Part. 15284

Reparaturen an Uhren jeder Art.

Correcte Ausführung und billigste Berechnung zugesichert. E. Bücking, Uhrmacher, Goldgasse 20. 17034

Lithographische Arbeiten

liefert schnellstens und billigt J. Edel junior, Friedrichstraße 10. 20737

Für Schuhmacher! Selbst. Schuhmacher wünscht allwöchentl. einige Stück (auch Sohlen) mit anzufertigen. Ellenbogengasse 7, D. 3. 21585

Herrn- und Knaben-Anzüge

werden angefertigt zu billigen Preisen. Garantie für gute. Sitz Reparaturen schnell und billigt. W. Palm, Schneidermeister, Wellrigstraße 6. 17494

Eine im Ausbessern u. Feinstopfen geliebte Näherin sucht noch Kunden in und außer dem Hause. Dogheimerstraße 11, Hinterh. Manf.

A. Hirsch-Dienstbach,

Schmuckfedern- und Spitzen-Wäscherei und Färberei, Grabenstraße 2, 3. 18922

Wäsche u. Glanzbügeln wird angen. Walramstraße 8, P.

Langgasse 32. **L. Strauss,** Langgasse 32.

Grosser Saison-Ausverkauf

zur Räumung des Lagers

weit unter Fabrikpreisen.

Putz- Abtheilung.

Garnirte und ungarnte Damenhüte.

Pariser Modellhüte.

Federn, Panaches, Aigrettes, Flügel.

Ballblumen, Ballgarnituren.

Schleier, Tulle, Gaze, Spitzen, Nadeln,
Agraffen, Jethüte, Jetbesätze.

Kinderhüte.

Crèpehüte — Reisehüte.

Seide, Sammt, Bänder in allen
Farben.

Fichus, Boas, Federnkragen.

Vorstösse

in Federn, Krimmer, Persianer.

Federbesätze

zu schwarzen Kleidern und in allen **Ballfarben.**

Künstliche Blumen und Blattpflanzen.

Sämmtliche Artikel sind neu und in nur anerkannt prima
Qualitäten.

Verkauf nur gegen Cassa.

L. Strauss,

Langgasse 32, Hotel Adler.

Passementerie- Abtheilung.

Schwarze Perलगarnituren

„ Perलगürtel

„ Perlenornamente

„ Perlenbesätze

„ Perलगrellots

„ Perlenspitzen

„ matte Garnituren

„ „ Gürtel

„ „ Ornamente

„ „ Besätze

„ „ Grellots.

Franzen in grösster Auswahl.
Gold-, Silber-, Stahlbesätze u. Gürtel
etc.

Stuart-Kragen.

Spitzen-Volants, Volants auf Tull gestickt
in allen Preislagen.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 306. Morgen-Ausgabe. Samstag, den 14. November.

39. Jahrgang. 1891.

Seite Abend 6 Uhr: **Wfennigparfasse.** Bureau 6625 Stadtkasse.

Bekanntmachung.

Die am 1. v. Mts. für den Fuhrverkehr erfolgte Sperrung des in der Verlängerung der Fischerstraße nach den sogenannten Ochsenwiesen stehenden Feldwegs ist aufgehoben. Wiesbaden, den 12. November 1891. Der Oberbürgermeister. J. L.: Sek. *

Seite Samstag, von Vormittags 8 Uhr ab, wird das bei der Untersuchung minderwerthig befundene Fleisch einer Kuh zu 50 Pf. das Pfund unter amtlicher Aufsicht der unterzeichneten Stelle auf der Freibank verkauft. An Wiederverkäufer (Fleischhändler, Metzger, Wurstbereiter und Wirthe) darf das Fleisch nicht abgegeben werden. **Städtische Schlachthaus-Verwaltung.**

Bekanntmachung.

Samstag, den 14. November, Vormittags 11 Uhr, wird bei der unterzeichneten Stelle ein Faß mit 31 Liter confiscirtem Branntwein öffentlich gegen Baarzahlung versteigert. Wiesbaden, den 13. November 1891. Das Accise-Amt. Fehring.

Gesellschaft „Fidelio“.

Heute Samstag Abend präcis 9 Uhr: **Ausserordentliche Versammlung.**

Der Wichtigkeit wegen bittet um recht zahlreiches Erscheinen. **Der Vorstand.**

Mittelrheinischer Beamten-Verein.

Actien-Gesellschaft, Bahnhofstraße 1.

Bestellungen auf Kohlen und Winter-Kartoffeln werden täglich entgegen genommen. 18231

Wunderschöne Damen-

kleiden à 1.20 bis 2.50 M. Handstickerei.
Jacken à 1.50 bis 3.25 " " in Ia Ia Pelzpiqué,
Mosen à 1.20 bis 3.00 " "
Röcke à 1.80 in Ia Pelzpiqué, "
Stark-Röcke à 1.20,
Kopfkissen à 1.20.

Betttücher ohne Naht in feinstem Rein-Leinen à 2.20 bis 4.50 pr. St.,
sowie grosse Auswahl in Satin und Damast, Ueberzügen und feinsten Tischwäsche.

Nur durch ausserordentlich günstigen Gelegenheitskauf und Ersparung der Ladenmiete sind obige Preise möglich, da Alles fertig und Ia la reelle Waare ist. Der Verkauf dauert nur kurze Zeit.

Oranienstrasse 15, 3. St.

Zurückgesetzt.

Korbsachen

Dieter'sche Kunstankalt, Webergasse 3.

jeder Art, roh und garnirt, zu billigen Preisen.

Gelegenheitskauf!

1 Faß 50 Ltr. Arrak (Original), 1 Faß 50 Ltr. Rum (Original), 4 Faß, je 100 Ltr., Kornschnaps, 1 Faß 40 Ltr. Cognac, 1 Faß 2 Ltr. Himbeersaft, 20 Flaschen Rotweinsbrud, 20 Fl. Erdbeersaft billig zu verkaufen. Näh. Schwalbacherstraße 71.

21751

Visiten-Karten

in jeder Ausstattung

fertigt die

L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei

Langgasse 27

Wiesbaden

Lebens-Versicherungs-Bank

„Kosmos“

Zeiss-Berlin.

Subdirection Wiesbaden:

Georg Leis, Grathstraße 15.

Inspection: 20996

Hermann Abel,

„Villa Frank“, Sonnenbergerstraße zw. 17 u. 19.

„Zum Rosengärtchen“

Tannusstraße 34.

Heute Abend von 6 Uhr ab

(in und außer dem Hause):

21784

Ochsenchwanzsuppe,

Bachfische,

Kalbskopf en tortue.

E. Reinecker.

Saalbau Reisenbach, Eltville.

Zur Kirchweihe u. Markt

Sonntag, den 15., Montag, den 16., u. Dienstag, den 17. d. M., ladet freundlichst ein

M. Reisenbach.

Ital. Maronen Pfd. 15 Pf. 21783

Teltower Rübchen Pfd. 20 Pf.

Neue Julienne und Flageolet.

Franz Blank, Bahnhofstrasse 12.

Kartoffeln

Inde diese Woche 2 Baggon aus. Bestellung bei C. Kirchner, Schwalbacherstraße 13.

Nagel-Arbeiten.

Vollständige Arbeitskasten, Nägel, Beschläge u. Werkzeuge sind einzeln zu haben.

Gegenstände zum Benageln

empfohlen 21748
C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Brennholz.

Liefern, zum Anzünden kurz geschnitten und fein gespalten per Ctr. 2.40 Mk.,

dito zum Anzünden kurz geschnitten und grob gespalten per Ctr. 1.80 Mk.,

Buchen, zur Kamin- und Porzellanofenfeuerung in verschiedenen Längen geschnitten und grob gespalten per Ctr. 2 Mk.
Auf Bestellung frei in's Haus. 20380

Wilh. Gail Wwe.,

Telephon No. 84. Dohheimerstraße 33.

Kohlen-Abschlag.

Bis auf Weiteres offerire ich: Gewaschene Rußkohlen, feines Korn, 10-25 Mm., vorzügliche Ofen-, Herd- und Schmiedekohlen zu 20 1/2 Mk., bei Abnahme von 5 Fuhren zu 20 Mk. per 1000 Kilo, franco an's Haus über die Stadtwaage, ohne Sconto.

Bestellungen und Zahlungen bei den Herren **W. Bickel**, Langgasse 5 und **Max Clouth**, Rheinstraße 21.

Telephon No. 4177. **Biebrich**, den 10. November 1891. 21508

Jos. Clouth.

Ruhrkohlen,

stückreiche Waare, per Fuhre, 20 Ctr., über die Stadtwaage gegen Baarzahlung 21 Mk., empfiehlt

A. Eschbacher.

Biebrich, den 12. November 1891. 21707

Verschiedenes

Suche einen

tüchtigen braven Geschäftsmann

für mein **Manufactur-Geschäft**, mit Capital-Einlage, große Privat-Kundenschaft, welches seit 12 Jahren mit bestem Erfolge betrieben wurde. Auch kann ders. das Geschäft später selbst übernehmen. Offerten unt. **O. S. 100** bef. der Tagbl.-Verlag.

Alle Schuhmacherarbeiten werden schnell und billig besorgt. Herren-Stiefelsohlen u. -fled 2 Mk. 70 Pf., Frauen-Stiefelsohlen u. -fled 2 Mk. **J. Enkirch**, Schwalbacherstraße 47, Bdh. 3. St.

Selbst. Schuhmacher wünscht allwöchentlich einige Stück (neue) oder auch Sohlen und Fled mitzumachen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 21775

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen **Feldstraße 18, Dachl.**

Frau Busch empf. sich z. Kraut schneiden. Best. w. Hellmundstr. 43, Albrechtstr. 6 b. **Müller**, Ecke Borchstr. b. **Milch** entgegen genommen.

Eine **Kochfrau** empfiehlt sich zum Zubereiten von Dinners, geht auch zur Aushilfe. **Kirchgasse 9, Dachl.**

Warnung!
Elisabethe Hassmann, geb. **Tripp**, warnt hiermit Jedermann, **Friedrich Hassmann** auf ihren Namen etwas zu leihen oder zu borgen, indem sie für nichts mehr haftet.
Elise Hassmann, geb. **Tripp**.

Kaufgesuche

Alterthümer, als: Delgemälde, Kupferstiche, Porzellan, Münzen, Waffen, Gold- u. Silberfachen bezahlt gut **Fr. Gerhardt**, Kirchhofsgr. 7. 18978

Ich zahle ausnahmsweise gut!

und laufe fort- Herrn-, Damen- u. Kinderkleider, sowie während gebrauchte, alle häusliche Gegenstände zc. **Simon Landau**, Wegergasse 31.
NB. Auf Bestellung komme pünktlich ins Haus.

Gebrauchte Möbel,
als: Betten, Kleiderschränke, Kommoden, Tische, Stühle, Polstermöbel, Teppiche u. s. w. laufe ich stets zu höchsten Preisen.
A. Reinemer, Walramstraße 27.

Keiner zahlt mehr
für getragene Herren- u. Damen-Kleider, Schuhwerk, Gold- u. Silbersachen, Pfandscheine, Möbel und Betten zc.
30. Sochstraße 30. Karl Kunkel.

Getragene Kleider u. Schuhwerk
kauft zu höchsten Preisen **P. Schneider**, Hochstraße 31.
Bei Bestellung komme pünktlich in's Haus.

Ein gut erhaltener **Mahagoni-Kleiderschrank** zu kaufen gesucht. Offerten unter **K. 12** an den Tagbl.-Verlag.

Billard zu kaufen gesucht. Offerten unter **N. W. 105** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 21668

Ein kleiner **Gas-Motor** zu kaufen gesucht. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 21681

Eine gebrauchte **Federrolle** zu kaufen gesucht. **Friedrichstraße 36.** 21787

Gesucht eine Theke,
das Blatt von hartem Holz, 2 Mr. lang. Näh. bei **Fr. Wagner**, Schreiner, Walramstraße 32. 21663

Ofen, Amerikan. oder **Wurmbacher** ge. Preis-Offerten **Abelhaiderstraße 36, 1 Tr.** 21668

Ein großer **Teppich** gesucht. Offerten mit Angabe des Preises und der Größe unter **T. T. 12** an den Tagbl.-Verlag.

Ausrangirte Teppiche und dgl. werden gut bezahlt bei **Ries**, Platterstraße 28. Bitte Karte. 21688

Es werden 10,000 Agr. Badstroh, lieferbar von jetzt bis Juli 1892, in annähernd gleichen Monatsraten gegen sofortige Baarzahlung gesucht. Offerten sub **A. E. 28** an den Tagbl.-Verlag. 21688

Verkäufe

Ein in flottem Betrieb befindliches **Specerei- und Landesproduktengeschäft** ist Veränderung halber unter günst. Bedingungen sofort zu veräußern. Offerten unter **K. B. 6** an den Tagbl.-Verlag. 21342

Ein lucratives Geschäft, welches schon über 70 Jahre besteht und **Branchenkenntnis nicht erfordert**, ist Sterbefalls wegen sofort oder später mit **Haus** bei einer Anzahlung von **15-20,000 Mk.** zu verk. 20160
J. Meier, Agentur, Tannusstraße 18.

Wegen Todesfall ein sch. **Pelzrock** zu verk. **Seemannstraße 15, 2 Tr.**
Ein sehr schöner **Wintermantel** billig zu verkaufen **Wellrißstraße 10, Seitenb.**

Ein guter **Winterrock** (passend für Kneifer zc.) zu verkaufen **Königsberg 34, 2. St.**

Gold. Damenuhr, schw. in Gold, Doppeldeckel (Savonet) billig zu verkaufen, od. geg. e. geringere z. vertauschen **Karlstraße 33, Spezeriladen.**
Eine **Streichzither** zu verkaufen **Geißelstraße 1, Bart.**

Neue rote **Deckbetten** und 2 **Kissen** 33 Mk. **Friedrichstraße 23, 1 St.**

Achtung!

Gebrauchte Möbel,

fast neu, billig zu verkaufen: 1 zweithür. Kleiderschrank, nußbaum-lackirt, 1 Eschschrank, nußbaum-polirt, 1 einthür. Kleiderschrank, nußbaum-lackirt, 1 großer Tisch, 2 Meter lang, 1 Meter breit, 2 Nähtische, 3 verschiedene Kommoden, nußbaum-lackirt, 2 Kommoden und 1 Console, nußb.-polirt, 1 Ladentische, eichen-lackirt, 1.80 Meter lang, 0.85 Meter breit, 3 versch. Bettstellen, 2 Waschkonjolen, nußb.-lackirt, ein Mahagoni-Klapptisch, zwei Küchenschränke, eichen-lackirt, 1 Waschkonsole mit Marmorplatte, 1 Waschtisch, 1 Nußbaum-Klapptisch, 1 Küchentisch, Küchenschmel, Küchenbrenner, 1 Kleiderstoch, verschied. Kleider und Handtuchhalter, verschiedene Spiegel, Bilder zc. 21407

Wellrißstraße 5, Bart.

Ein Canape (brauner Damast) zu verkaufen. **Adolph Schmidt**, Moritzstraße 14. 21567

Ein hochfeiner Salonspiegel

in schwarzem Rahmen, ein schöner zweihür. Kleiderschrank, eine neue Koffhaarmatratze, ein Sopha mit braunem Nipsbezug, ein Goldspiegel in Roccoco-Stil, eine polirte Kommode, ein ovaler Tisch, eine Seegrasmatratze mit Keil, ein einhür. Kleiderschrank, zwei Pfeilerpiegel mit Marmorplatten, eine Singer-Nähmaschine (Fabrikbetrieb), ein Regulator, ein Küchenschrank, ein Küchentisch, eine Zuchtheide mit Kanarienvogel, eine Zugsampe, verschiedene Bilder, Porzellan- und Gläser sind billig zu verkaufen

Walramstraße 27, Hth.

Schönes Canape (neu) billig abzug. Michelsberg 9, 2 St. l. 19514
Mtd. Erube zu verkauf. Schwalbacherstrasse 33, Thorbau, l. 21742
Zwei Mahagoni-Gehschränkchen z. verk. Näh. Wöhringstr. 2, B.
Ein hochfeines Dorfelder Billard, wie neu, preiswerth abzugeben. Näh. im Tagbl.-Verlag. 20060
Bleichstraße 35 sind einige Voch-Salonstulden billig zu verkaufen.

Für Branereien oder Restaurant!

Eine Bierpression mit Zubehör wegen Aufgabe des Geschäfts spottbillig abzugeben. Näh. bei 21114
Julius Kranz. Schwalbacherstrasse 29.

Ein sch. Koch- u. Mantelofen bill. zu verk. Schiersteinerweg 3a.
Ein Coatssofen zum Trocknen von Lüncherarbeiten zu verkaufen.
L. Sauer. Grobenstraße 30.

Ofenrohr m. Anie und ein Real zu verk. Smerstraße 10, 1 St.
200 leere Säcke zu verkaufen Schwalbacherstrasse 71.

Zu verkaufen: 2 Oleanderbäume billig. Taunusstraße 32.

Packstroh zum Streuen zu verkaufen Ellenbogengasse 9.

Deckreier zu haben. 21741
W. Brummer. Ellenbogengasse 8.

Eine Grube Mist zu verkaufen Feldstraße 24. 21566

Eine Grube Pferdedung zu verkaufen Bleichstraße 3. 21736

Ein Pferd zu verkaufen. **Er. Bücher sen.,** Vierstadt.

Zuchtbulle,

„Prachtexemplar“, Simmenthaler Rasse, 20 Mon. alt, preiswürdig zu verkaufen. Näh. Hofgut Geisberg.
Schöne Ferkel sind sehr billig zu verkaufen Nambach 73.

Schöne Spitzhunde, kleine Rasse, zu verkaufen Kirchstraße 11, Hths. Part. 21287

F. Harz, Hohlroller z. vt. J. Entsch, Schwalbacherstr. 47, Vdh. 3. St.

Familien-Nachrichten

Danksgiving.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei der Beerdigung unserer unvergesslichen

Frau Rabbiner Bonnette Willstätter, Wittwe,
sagen innigsten Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Em. Traub. 21654

Danksgiving.

Für die vielen Beweise liebevoller Theilnahme und die reiche Blumenspende, sowie für das Geleit zur letzten Ruhestätte meiner lieben Frau,

Adolfine Schäfer,

sage ich Allen meinen innigsten Dank.

Der trauernde Gatte:
Wilhelm Schäfer.

Wir sagen hiermit allen Denen, welche bei dem Hinscheiden unseres lieben Sohnes und Bruders **Julius Kehler** so innigen Antheil nahmen, den evangelischen Brüdern für ihre liebevolle Pflege und für die reiche Blumenspende unseren herzlichsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Elisabeth Kehler, Wittwe.

Statt jeder besonderen Mittheilung.

Heute Nachmittag um 12 1/2 Uhr verschied nach langem, schwerem Leiden in fast vollendetem 68. Lebensjahre unsere liebe Mutter, Großmutter, Schwiegermutter und Schwester,

Frau Mathilde Geiger, geb. Klein.

Wiesbaden, den 12. November 1891.

Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet **Sonnabend**, den 14. d. Monats, Nachmittags 2 1/2 Uhr, vom Sterbehause, **Rheinstraße 92**, aus statt.

Für die beim Begräbniß Sr. Excellenz des Kgl. General-Lieutenant z. D. Herrn

von Kehler

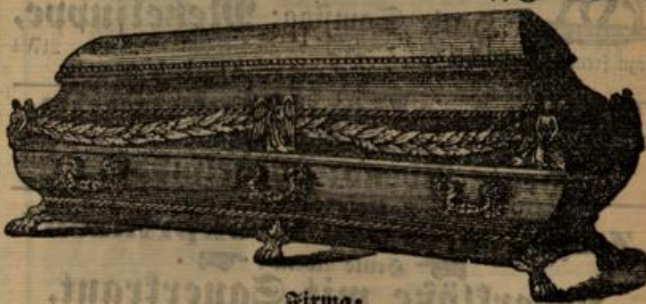
bezeigte Theilnahme sagen herzlichsten Dank

Die Hinterbliebenen.

Wiesbaden, den 14. November 1891.

21570

Wiesbadener Beerdigungs-Anstalt „Friede“.



Firma:

August Limbarth, Ellenbogengasse 8,

gegründet 1865,

liefert alle Arten Holz- und Metallfärge nebst Ausstattungen derselben. Niederlage von Metallfärgen mit T-Eisen-Construction, sowie Uebernahme von Leichen-Transporten nach allen Gegenden unter coulantem Breifen. 8518

Sarg-Magazin

Acrostraße 35
liefert alle Arten Holz- und Metallfärge zu den bekanntesten billigen Preisen. 21032

H. Becker, Schreiner.

Weinstube zum Johannisberg,



Langgasse 5.
Heute Samstag Abend:
Spanfau, Gans mit Kastanien,
junge Hähne mit Salat
in und außer dem Hause.
Fleischweissen.
Täglich Mittagstisch zu 60 Pf. u. 1 Mt.



Metzelsuppe

beim Gastwirth Müller, Zum Lannenbaum,
Hartingstraße. 21740



Metzelsuppe.

Morgens Quellsfleisch,
Bratwurst und Sauerkraut,

wozu freundlichst einladet

Philipp Wolf, Feldstraße 3. 21752



Heute Abend Metzelsuppe,

Morgens Quellsfleisch und Schweinepfeffer,
wozu freundlichst einladet

F. Rieser, Walramstr. 21.



Restauration Seul.

Heute Abend Metzelsuppe,
Morgens Quellsfleisch, Schweinepfeffer, Bratwurst
mit Sauerkraut.

Mainzer Bierhalle,

Mauergasse 4, nächst dem neuen Rathhause.
Heute Abend von 6 Uhr an:



Metzelsuppe,

Morgens: Quellsfleisch, Schweinepfeffer, Hasen-
pfeffer, Reh- u. Hirsch-Ragout etc. etc.
Carl Soult.

Haalgasse 38. Seidenröupchen, Haalgasse 38.



Heute: Metzelsuppe.

Morgens: Quellsfleisch und Bratwurst
mit Kraut, sowie Schweinepfeffer. 21766
Hierzu ladet freundlichst ein

Wilh. Kühner.



„Zur neuen Teutonia“

Bleichstraße 14.

Heute Samstag: Metzelsuppe,

wozu freundlichst einladet

Adolph Roth. 21764

Restauration Hermann,

Nicolasstraße 16.

Heute Abend: Metzelsuppe.

3. Karlsruher Str.

„Zum deutschen Kronprinzen“.

Heute Abend:
Leberklöße mit Sauerkraut.

1891er Traubenmost.

Eltviller Kirchweih.

Sonntag, Montag u. Dienstag:

Große Tanzmusik im Gasthose Zum grünen Wald.

Empfehle außerdem ein gutes Glas Wein und gute Speisen. Auf-
merkame Bedienung zusichernd, lade zu zahlreichem Besuche hiermit
ergebenst ein. Josef Klein.

Sehr schöne Eßdienen, à Pfd. 10 Pf., sind z. verl. Adolphstraße 8.
Milch, voll u. frisch, b. Wilhelm West, Landwirth, Feldstr. 12. 21767



Restauration Turn-Verein

Hellmündstraße 33. 21763

Heute Abend: Metzelsuppe.



Frisch geschossene Hasen,
Reh und Hirsch im Ausschnitt, frische
Fasanen und Waldschneppen empfiehlt
billigst

Joh. Geyer, Hoßlieferant,
Marktplatz 3.

Fernsprechstelle 47.

21786

Frisch geschossene schwere



Hasen

empfehl

Jac. Häfner,

Delaspeestraße 5.

Telephon 111.

21776



Schwere frische Waldhasen,
frische Rehe im Ausschnitt,
gemästete Gänse,

„ Enten,
„ Fasanen,
prima ital. Hähne,
Fasanen, Birk-, Hasel- und
Schneehühner in größter Auswahl zu
den billigsten Tagespreisen bei

Ign. Dichmann,

Wildpret- und Geflügel-Handlung,
12. Marktstraße 12,

Fernsprechstelle 76.

vis-à-vis dem Rathskeller.

21785

Nur 4 Mk.

Frisch geschossene schwere



Waldhasen,

frische Rehziemer und Keulen,
schwere gemästete



Gänse, Enten, Boularden

empfehl zu billigen Preisen die

Wild- und Geflügel-Handlung,

6. Ellenbogengasse 6. 21762

P. P.

Hiermit erlaube ich mir meiner werthen Kundschaft ergebenst die Mittheilung zu machen, dass ich das von meinem verstorbenen Manne betriebene Geschäft, unter der seitherigen Firma

Wilh. Braun, Moritzstr. 21,

in unveränderter Weise weiterführe. Da ich schon seit Bestehen des Geschäfts stets als Mitarbeiterin thätig war, glaube ich allen an mich herantretenden Anforderungen gerecht werden zu können.

Ich bitte, das meinem Manne in so reichem Maasse geschenkte Vertrauen auch auf mich übertragen zu wollen, ich werde stets bemüht sein, mich desselben würdig zu zeigen. 21761

Hochachtung

Wiesbaden, den 14. November 1891.

Wilh. Braun Wwe.

Antisklaverei-Geld-Lotterie.

1 à	600,000	Mark.
1 à	300,000	"
1 à	150,000	"
1 à	125,000	"
1 à	100,000	"
1 à	75,000	"
2 à	50,000	"
1 à	40,000	"
2 à	30,000	"
3 à	25,000	"

u. s. w.

18,930 Gewinne mit
4 Millionen Mark.

Originallose I. Klasse
 $\frac{1}{1}$ 21 Mark. $\frac{1}{2}$ 10,50 Mark. $\frac{1}{10}$ 2,10 Mark.

Originallose für beide Klassen.

$\frac{1}{1}$ 42 Mark. $\frac{1}{2}$ 21 Mark. $\frac{1}{10}$ 4,20 Mark.

Antheil-Voll-Lose.

$\frac{10}{20}$ 24 Mark. $\frac{10}{40}$ 12 Mark. $\frac{10}{50}$ 6 Mark.

Porto und Liste für jede Klasse 50 Pf.

Ziehung I. Klasse vom 24. bis 26. November cr.

Leo Joseph,

Berlin W., Bankgeschäft,
Potsdamer Strasse 71.

Telegramm-Adresse:
Haupttreffer Berlin.

314

„Zum Poppenschänkelchen.“



Heute Samstag:
Wiebelsuppe,

Morgens Quellsfleisch, wobei das berühmte
Gulmbacher Bier aus der Brauerei
J. W. Reichel direct vom Faß verzapft
wird.

Zu recht zahlreichem Besuche ladet
höflichst ein

Fried. Eschbacher.

NB. Das Bier wird auch in $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Flaschen ins
Haus gebracht. 21757

Meier's Weinstube

12. Lousienstraße 12.

Heute Abend von 6 Uhr ab,
in und außer dem Hause:



Spanspan.



Das im Topf.

Zum Gambrinus



Marktstrasse 20.

Heute Samstag und morgen Sonntag,
von 6 Uhr ab.

auch ausser dem Hause:
Ochsenchwanz-Suppe.
Gans mit Kastanien.
Kalbskopf en tortue.
Rehragout und Klösse.
Hasenbraten u. -Ziemer.
Hasenpfeffer. 21789

Ausserdem reichhaltige Speisen-Karte.

Jean Keller.

Restaurant Poths, Langgasse 11.

Heute Abend: Irish Stew, Hasenziemer, Rehflets
Morgen Sonntag:
Ochsenchwanz-Suppe, Kalbskopf en tortue,
Has im Topf.

Albert Lindau.



prima frischgeschl. Waldhasen
und Reh im Ausschnitt,
ital. und französische Enten,
Bettbrauer Gänse,
ital. Gähne,
Suppenhühner,
Tauben,
Perlhühner,
Krautweibvögel

frisch vom Fang.
Geflügel-Handlung Messergasse 32. **J. Geyer II.**

Kein Frost mehr mit:

Vaseline - Frost - Seife,

a Stück 50 Pf. bei
Taanus-Drogerie W. Brettle,
Taanusstraße 39. 21466

Franz Kuhn's Weichen-Pulver, San Fornarina
zum Parfümiren von Kleidern und Wäsche. u. San Remo,
Sehr lange nachhaltend.
Franz Kuhn, Barf., Nürnberg. Hier bei
20715
Walter Brettle, Taanus-Drogerie, Taanusstraße 39.

Pachtgesuche

Lagerplatz

von mindestens 500 qm Flächeninhalt oder ein
sich als Lagerplatz eignender Acker auf längere
Jahre zu pachten gesucht. Offerten sub
U. A. W. an den Tagbl.-Verlag. 21702

Eiskeller zu pachten oder zu kaufen gesucht. Angebote unter
der Aufschrift „Eiskeller“ an den Tagbl.-Verl.
erbeten. 21293

Verpachtungen

Für ein kleineres Badhaus wird ein solider Pächter (Bader oder
Heilgehilfe) gesucht. Off. unter **N. 19** postlagernd. 21595
Bei meinem Stalksteinbruch zw. Kupfer- und Spelzmühle sind **12 Morgen
Klee- und Grasnutzung zu verpachten.** Desgl. eine **Wiese
von 2 Morgen 33 Ruthen** (Müllerwies) neben dem Adams-
thaler Feld. 21754

Fr. Bücher sen., Bierstadt.

Verloren. Gefunden

Goldenes Medaillon mit Farben, roth-grün-gold, verloren. Gute Be-
lohnung Schützenhofstraße 14, 8 Tr.
Vom 1. bis 31. October 1891 sind im hiesigen Kurhause folgende Gegen-
stände gefunden und bis heute nicht zurückgefordert worden: 1 Gelbbörse
ohne Inhalt, 1 Gelbbörse mit Inhalt, 1 Uhrgehänge, 1 Spiegel, 1 seidenes
Taschentuch, 4 Taschentücher, 1 Vorstecknadel, 1 Stod, 1 Kassenklemmer.
Die bezeichneten Gegenstände können von den Eigenthümern gegen
Quittung bei dem Hausmeister, Herrn Wagner, in Empfang genommen
werden.

Unterricht

Ein Philologe ertheilt in allen Gymnasialfächern (ausgenommen
Mathematik) zu mäßigem Preise **Privatunterricht.** Näheres im
Tagbl.-Verlag. 21420

Lehrer erth. gründl. Elementar-Unterricht. Offerten sub
L. E. 14 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Primaner für einige deutsche Stunden zu
ertheilen ges. Näh. Leberberg 1,
Montag 9-1 oder 3-9 Uhr.

Unterricht im Engl. u. Franz. wird ertheilt Wörth-
straße 8. 21552

Gründliche Ausbildung im Englischen von einer
Engländerin, sowie wirkl. guten **Clavier-Unterricht**
zu mäßigem Preise. Philippsbergstraße 1, 1.

Mademoiselle Mercier, maitresse de langue française, peut
encore disposer de quelques heures. Geisbergstrasse 24, Chambre 8.

Französischer Unterricht wird erth. N. Tagbl.-Verlag 14787
Français Cours et leçons particulier, par une institutrice française.
S'adr. chez **Jurany & Hensel.**

Zither-Unterricht erth. gründlich **O. Millan,**
Zitherlehrer, Gastellstr. 1, 3.

Gründl. **Clavier-Unterricht** für Anfänger und Vorgesch.
ertheilt ein Pianist per Stunde 80 Pf. Albrechtstraße 12, 1 St.

Clavier-Unterricht gründlich, billigt. N. Tagbl.-Verlag. 14786

Vorgl. Gesang Unterricht w. erth. **Näh. Preis. Beste Empf.**
Off. unter **N. 3** an d. Tagbl.-Verlag. 20651

Der Zuschneide-Kursus nach **Grandeschem** System, incl.
des neuesten Pariser Schnittes mit
schrägem Seitentheile, sowie des Wiener Schnittes mit 6 Seitentheilen,
Erklärung und Berechnung sämtlicher Journale beginnt am 1. und 15.
eines jeden Monats. Näh. bei

Franz Aug. Roth, Lehrstraße 2, 1.
Auf Wunsch werden auch Schnitte abgegeben. 5101

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Drei Minuten vom Hochbrunnen

ist Familienverhältnisse halber eine geräumige Villa mit größerem
Garten, Flächengehalt 30 Ruthen, für 52,000 Mk. zu verkaufen.
J. Meier, Immobilien-Agentur, Taanusstraße 18. 17472

Zu verkaufen herrsch. Haus in bester Lage, mit bedeutendem Mieth-
überschuß, unter günstigen Bedingungen. Näh. durch **Fritz Seidels,**
Schlichterstraße 15, 1. Sprechs. 8-10 und 2-4 Uhr.

Haus mit vier Wohnungen, an der

Albrechtstrasse,

für 35,000 Mk. zu verkaufen. 20159
J. Meier, Immo.-Agentur, Taanusstrasse 18.

In der Nähe des Rathhauses

ist ein 4-stück. Wohnhaus mit Hinterh. u. Werkstätte
für 50,000 Mk. zu verkaufen. Ertragniss 5 % und ca.
400 Mk. Ueberschuss. 21151

J. Meier, Immobilien-Agentur, Taanusstr. 18.

Abtheilung halber

ist ein in der Nähe des Theaterplatzes belegenes älteres Geschäfts-
haus, welches neu gebaut werden muß, für 68,000 Mk. zu ver-
kaufen. 21118

J. Meier, Immobilien-Agentur, Taanusstraße 18.

Villen Bierstädterstraße 18a u. b, freie Höhenlage, reizende Aussicht,
10 u. 13 bewohnb. Räume, bequeme Einrichtung, zu verk. oder zu verm.
Näh. Dohheimerstraße 17 oder Saalgasse 5. 21737

Eine vom Theaterplatz in circa 8 Minuten erreichbare Villa
mit 12 Zimmern etc. und 80 Ruthen Garten, welcher zum
Theil als Bauplatz zur Verwerthung kommen wird, ist vor-
gerückten Alters wegen für 65,000 Mk. zu verkaufen. 21117
J. Meier, Immobilien-Agentur, Taanusstrasse 18.

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

Hyp. Kapital in jed. Höhe auszul. d. **M. Linz,** Mauergasse 12, 2.
55,000 Mk., auch in zwei Theilen, auf 1. Hypothek zu 4 % anzuleihen.
Offerten unter **E. G. 4** an den Tagbl.-Verlag. 21839

30-40,000 Mk., 60-70,000 Mk. u. 100,000 Mk., auch geth., auf 1. Hyp.
sow. 10-15,000 u. 30,000 Mk. auf 2. Hyp. **M. Linz,** Mauergasse 12, 2.
5-6000 Mk. auf gute Nachhyp. auszul. d. **M. Linz,** Mauergasse 12.

Capitalien zu leihen gesucht.

Suche auf mein neugebautes bewohntes Haus in guter Lage eine Nach-
hypothek von 12-15,000 Mark (% der Taxe) pr. 1. Januar 1892, bei
viertel. pünktl. Binszahlung. Näh. im Tagbl.-Verlag. 21640
Zur Hälfte der Taxe suche ich sofort ca. 55,000 Mk. zu 4 % als erste
Hypothek auf mein Wohnhaus in bester Lage. Ges. Offerten unter
K. B. 26 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 19956

200 Mk. gegen gute Zinsen und gute Sicherheit auf kurze
Zeit zu leihen gesucht. Offerten unter **D. 80**
im Tagbl.-Verlag niederzulegen.

Auf ein prima Object werd. 4-5000 Mk. als 3. Hypothek zu 5 1/2 % Proc.
(gleich oder 1. Januar) auf längere Zeit gesucht. Offerten unter
J. M. J. 14 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

75,000 Mk. prima Hypothek, auf ein Haus besser
Lage Wiesbadens, selbstgerichl. Taxe 185,000
Mk., ist zu cediren.

Verloren Offerten bezw. Anfragen unter **A. Wilh. Str.** an
den Tagbl.-Verlag. 21755

Photographie A. Bark.

Aufträge in größeren Porträts, Reproduktionen etc., welche noch für Weihnachten bestimmt sind, erbitte möglichst frühzeitig und lade zum Besuche meines auf's Feinste ausgestatteten Etablissements hiermit ergeben ein.

A. Bark,

Hof-Photograph J. M. d. K. von Griechenland,
Museumstraße 1.

Verdichtungsstränge

für Fenster und Thüren empfiehlt

20842

Wilhelm Gerhardt,

Tapetenhandlung,

46. Kirchgasse 46.

Emaill-Malerei.

Grossartige Auswahl von

Neuheiten

in eng u. weit gravirten

Syderolith-Gegenständen

zum Bemalen.

Neue Relief-Teller.

Russische Goldmalerei.

21749

C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Jede sparsame u. praktische Hausfrau sollte in ihrem Haushalte nur Franz Kuhn's Familien-Seife (Büchel mit 5 Stück hochfein parfümirte Seife 1 M.) gebrauchen. Franz Kuhn, Barf., Nürnberg. Hier nur bei 20711
Walter Brettle, Launus-Drogerie, Launusstraße 39.

Bianino, fast neu, krz., Hermann'sche Mech., f. 450 g.
v. Anz. 10-3 U. Zahnstraße 21, 3 r.

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

Hochgebirge und Ocean.

(38. Forts.)

Roman von August Niemann.

In der That hatte der Schwendnerbauer seine Rückreise auf dem Ohio angetreten. Die Mittheilung, welche Mr. Bayley hierüber gemacht, war richtig gewesen.

Der Bauer war sehr zufrieden mit dem Erfolge seiner amerikanischen Reise, er freute sich, dem Xaver seine Meinung noch einmal recht gründlich gesagt zu haben, und er brückte die Brieftasche mit Viola's Gelde zärtlich an sein Herz. Aber er war bei alledem entsetzt über die Kosten, welche ihm seine Reise und namentlich der Aufenthalt in New-York verursacht hatte. Er wohnte zwar nicht in einem der Paläste, welche der Amerikaner Hotels nennt und in welchen der Gast für sein Zimmer täglich etwa zwanzig Dollars zu bezahlen hat, sondern war in einem der einfachsten Gasthäuser am Hafen abgestiegen, aber er mußte doch die Wahrnehmung machen, daß im Allgemeinen der Begriff der Mark in Bayern sich hier in den Begriff des Dollars umsetzte und daß im Besonderen ein Gegenstand, welchen er in Hohenschwangan und Umgegend für fünfzig Pfennige haben konnte, hier, in deutschem Gelde ausgebrückt, etwa vier bis fünf Mark kostete.

Diese Beobachtung theilte der Bauer einem Landsmann mit, dessen Bekanntschaft er an einer Bar gemacht hatte, wo er seinen Whisky und seinen Braantwein mit Wasser zu trinken pflegte. Dieser Landsmann war kein Bayer, sondern ein Mann aus Holstein, aber in solcher Entfernung vom deutschen Vaterlande kam ihm auch schon der Holsteiner stammverwandt vor, und da Jan Biffer eine ebenso knorrige und brummige Art von Mensch war wie er selbst, faßte der Bauer Vertrauen zu ihm. Jan Biffer war Steuermann auf dem Dreimaster „Ohio“, welcher den größten Theil seiner für Hamburg bestimmten Ladung in New-York einnahm, und als der Bauer über die Kosten seiner bevorstehenden Rückreise klagte, schlug Jan Biffer ihm vor, auf dem Rauffahrer zu reisen, wo ihm die Fahrt viel billiger kommen werde. Den Gedanken griff der Schwendnerbauer auf und hielt ihn fest, obwohl Jan Biffer ihm nicht verbarg, daß die Reise nicht direct gehen werde, sondern der „Ohio“ erst Halifax anlaufen müsse, um seine Ladung durch Aufnahme einer Quantität Pelzwerk zu vervollständigen.

Schwendner's starke Seite lag nach der Richtung der Landwirtschaft, nicht nach der der geographischen Wissenschaft hin, und als er gehört hatte, daß Halifax nicht etwa in China oder Australien, sondern ebenfalls an der nordamerikanischen Küste

liege, besann er sich nicht länger, sondern nahm durch Jan Biffer's Vermittelung einen Platz auf dem Rauffahrer. Er hatte keine besondere Eile, und es verschlug ihm Nichts, auf dem Rückwege Halifax zu besuchen. Auf dem Felde gab es daheim zu dieser Jahreszeit wenig zu thun, und er konnte den Monat November noch daran setzen. Der Michel würde das Nothwendige schon besorgen.

Der „Ohio“ war eine Bark von mittlerer Größe, welche nur an den beiden vorderen Masten, dem Fockmast und Großmast, Masten hatte, während der Besahnmast Gaffelsegel führte. Das Schiff war in Amerika gebaut und gekauft worden, gehörte jetzt aber einem Rheder in Hamburg, welcher deutsche Bemannung gewählt hatte, da er diese ihrer Nüchternheit und daraus folgenden Zuverlässigkeit wegen jeder anderen Mannschaft vorzog. Der Capitän, Peter Hinrichsen, war ein Ostfrieser, der Obersteuermann und die Matrosen, zwanzig an Zahl, der Zimmermann, der Koch und die beiden Schiffsjungen, Alle waren aus Norddeutschland, zumeist von der friesischen Küste und den Nordsee-Inseln, und der Schwendnerbauer hatte unter so viel plattdeutsch redenden Leuten keine geringe Mühe, zu verstehen und sich verständlich zu machen. Aber nachdem seine Reisefisite unter Deck gebracht worden war und nun unter dem „Klapp Klapp“ der Ankerspille, mit denen die Ketten eingewunden wurden, dem „Hol hol!“ und dem Gesänge der Matrosen, welcher das Hissen der Segel und andere Arbeiten der Abfahrt begleiteten, die Bark sich von ihrem Ankergrunde löste, sah der alte Bauer zuversichtlich in's Weite hinaus und fühlte befriedigt nach seiner Brusttasche. Es war ja nicht seine erste Fahrt, er hatte das atlantische Meer schon einmal und in aller Gemächlichkeit durchkreuzt.

Zu Anfang war die Fahrt auch angenehm. Vom Winde gebläht, entfaltete sich die weiße Leinwand zu stolzer Schwellung, und der „Ohio“ glitt gleich einem ungeheuren Wasservogel geräuschlos dahin. Nur das Rauschen der vom Kiel durchflügelten Bogen war zu vernehmen, kein Stampfen und Rechen einer Maschine, und obwohl sich das Schiff unter dem Drucke der Segel zur Seite neigte, so daß der Bauer, welcher nahe dem Bugspriet stand, sich an einem Tau festhalten mußte, so erschien ihm die Bewegung doch angenehmer, als auf dem Dampfer. War er doch auch unter Leuten, die nicht vornehmer waren, als er selbst. Hier gab es keine Damen, die ihn hochmüthig betrachteten, keine Modeherrn, die mit Nichtachtung an ihm vorbeistrichen. Als er Mittags an

der Seite seines Freundes, des Steuermanns, weiße Bohnen mit gesalzenem Rindfleisch speiste, stemmte er befriedigt die Ellenbogen auf den Tisch und dachte, er sei doch unter allen Leuten, die er bis jetzt kennen gelernt, der klügste Mann. Indessen zog ihm seine Selbstzufriedenheit nicht lange nach dem Diner eine Unannehmlichkeit zu. Er hatte sich wieder auf das Deck begeben und stopfte sich seine Pfeife, während er neben Jan Biffer stand. Bei dieser Beschäftigung piffte er vergnügt die Melodie eines oberbayerischen Liedes vor sich hin, als ihn plötzlich sein Freund in einer höchst barschen Manier anfuhr und ihm das Pfeifen untersagte. Vergeblich dachte der Bauer über die Ursache dieses Verbois nach. Er sollte dieselbe erst später erfahren.

Schon zur Nacht wollten ihm sein Thee und Schiffszwieback mit Butter nicht recht schmecken. Er war wieder auf dem Deck gewesen und hatte, während er sein Pfeifen rauchte, mit nachdenklicher Bewunderung seinen Freund Jan Biffer betrachtet, wie derselbe sein Tabakspriemchen aus einer Bude in die andere wandern ließ und braunen Saft trefflicher aus dem Munde spritzte, als das Schiff verschiedene Bewegungen zu machen anfing, die ihm nicht behagten. Der Himmel sah nicht mehr so freundlich aus, wie am Morgen. Dunkle, kleine Wolken schwammen auf hellgrauem Grunde, der Wind kam stoßweise aus Südwest, und viele Möven, welche nicht günstig von der Bitterung zu denken schienen, flogen dicht über den langen Bogen hin und freischien in einer durchdringenden Tonart. Der „Ohio“ zeigte sich ebenfalls empfindlich für den Wechsel in den Elementen. Er neigte sich stärker, richtete sich dann schneller wieder auf, als der Schwendnerbauer erwartet hatte, und stampfte plötzlich so tief in die See, daß derselbe das Gleichgewicht verlor und auf die Planken niederfiel. Gleichzeitig kam ein tüchtiger Spritzer über den Bug und durchnäßte den Bauern bis auf die Haut.

„Das giebt keine gute Nacht,“ sagte der Steuermann bedächtig und mit einem vorwurfsvollen Blick auf Geschwendner, während dieser sich wieder emporkrabbelte.

Der Bauer dachte dasselbe, ohne den Vorwurf in des Steuermanns Blick jedoch zu verstehen. Er stieg mit einiger Schwierigkeit, indem er von seinen Händen ebensoviel Gebrauch machen mußte, wie von seinen Füßen, ins „Logis“ hinab, wechselte die Kleider und suchte ein wenig zu seinem Trost. Aber im Logis herrschte eine so drückende Luft, daß der Bauer mit einem sehnsüchtigen Gedanken an den Wind seiner heimischen Berge, den er daheim niemals zu schätzen gewußt hatte, wieder auf Deck stieg. Das Logis von dreieckiger Form, der Gestalt des Bugs entsprechend, in welchem es lag, war so niedrig, daß ein stark gewachsener Mann, wie der Schwendner, den Hut nicht auf dem Kopfe behalten konnte, ohne an die Decke zu stoßen, und diese Beschaffenheit des Raumes ward dem Bauern in eigentümlicher Weise durch seine Magennerven bemerklich. Er begab sich also wieder an die frische Luft und gewahrte, daß Himmel und Ocean noch unfreundlicher aussahen, als vor zehn Minuten.

„Steuerbord vorbrassen!“ rief die Bassstimme des Obersteuermanns vom Hinterdeck herüber, gerade, als Geschwendner oben angelangt war und ein Tau der Bordwand zu seiner Sicherstellung ergriffen hatte. Er bemerkte mit einigem Misstrauen in die Lage der Dinge, daß nicht, wie unter gewöhnlichen Verhältnissen, die Hälfte der Mannschaft, sondern, daß alle Matrosen zur Arbeit herangezogen wurden. Sowohl die Backbordwache oder „Wache zur Reize“, wie die eine Abtheilung in der Regel genannt wurde, als auch die Steuorbordwache waren in Dienst getreten und enterten auf das Commando des Obersteuermanns in die Takelung auf, um die Segel schärfer an den Wind zu stellen.

Aber kaum war diese Arbeit vollführt und der „Ohio“ pflügte auf und nieder durch die hoch anschwellenden Bogen, während er sich stark überlegte, als der Schwendner den Auf vom Hinterdeck vernahm: „Neewe! Neewe!“ Er verstand erst, was dies bedeutete, als er sah, daß linke Matrosen die Marssegel verkleinerten. Offenbar konnte das Schiff bei einer so steifen Brise den Druck der vollen Segel nicht vertragen. Jetzt ging der Steuermann Jan Biffer an ihm vorüber, und Geschwendner war im Begriff, ihn zu fragen, ob die Geschichte gefährlich sei, als Jan Biffer ihm in seinem rauhesten Tone zurief, daß er dies von seinem Pfeifen habe. Ein paar schwere plattdeutsche Flüche

wurden dieser Versicherung angehängt. Geschwendner verstand nicht völlig, aber hatte doch so viel Combinationsgabe, daß er merkte, nach Jan Biffer's Ansicht habe sein Pfeifen den Sturm herbeigeloht. Hierüber wollte er Betrachtungen anstellen, als plötzlich sein Magen stärker wurde als sein Gehirn. Schwer stöhnend mußte er sich über die Bordwand lehnen, und als er mit einem unfähig elenden Gefühl wieder den Kopf erhob, machte das Schiff wiederum eine Bewegung, welche seiner Erwartung nicht entsprach. Er fiel rüdlings auf dem Deck nieder und spürt durchaus keine Lust, wieder aufzustehen. Einige Schritte entfernt sah er einen Haufen Stroh liegen und er kroch auf allen Vieren dorthin und streckte sich aus. Hier lag er noch am besten, der Platz war durch die Kombüse vor dem Winde geschützt. Er grub sich so tief wie möglich in das Stroh hinein und hatte die Empfindung, als sei ihm nunmehr Alles gleichgiltig. Mochte er mit dem Schiffe auf den tiefsten Grund des Meeres versinken — schlechter als jetzt konnte es ihm dort unten auch nicht gehen. Er schlug ein Kreuz, überlegte noch einmal, wie es möglich sei, daß sein Pfeifen schlechtes Wetter gemacht habe, und dann verließen ihn die Gedanken vollständig.

Indessen steckte in dem Alten ein überaus fester Kern, und trotz des Glends, welches ihn überwältigt hatte, und unter der Macht des Sturmes und Seeganges niedergedrückt hielt, kam er während der Nacht einige Male zur Besinnung und trank, da ihn froh, aus der flachen Whiskyflasche, die er vorsichtiger Weise bei sich trug. Und alsdann, wenn ihm die Wärme in's Innere drang, packte ihn ein mächtiger Aerger, daß er, der Schwendnerbauer, ein Mann von solchem Besitz und solchem Gewicht, gleich einem Lumpen im Stroh daliegen müsse. An den Untergang des Schiffes dachte er nicht. Es war ihm ein trotziger Muth eigen. Der Aerger aber, den er empfand, war kein schlechtes Zeichen für sein Befinden, denn eine richtige Seekrankheit läßt auch den Aerger nicht aufkommen, sondern umhüllt den Niedergeworfenen mit einem unzerbrechlichen Schleier, der aus lauter Jammer, Verzweiflung und Schwäche grau in grau gewebt ist.

Und so kam der alte Bauer denn auch richtig um die Mittagstunde des anderen Tages nach einem tiefen zehnstündigen Schlafe wieder mit dem Gefühle, daß er noch lebe, zur Besinnung, blinzelte umher, fand, daß die Bitterung nicht mehr so arg sei, und rappelte sich nach und nach auf. Er hielt sich an der Kombüsenwand fest, blickte nach den Segeln und schloß, daß Alles wieder gut sei. Denn die Segel waren voll entfaltet und vom Winde gebläht. Allerdings ging der „Ohio“ noch immer, der Meinung des Bauern nach, wie ein Gaul im Galopp über die Wellen hinweg, jedoch fingen dem Alten die Seebeine zu wachsen an und er lernte allmählich den breiten, schaukelnden Gang der Matrosen, der ihm zuerst bei der Abfahrt von Hamburg auf dem Dampfer als etwas Lächerliches und der Nachahmung Unwürdiges aufgefallen war.

Jan Biffer, den er zunächst zu begrüßen ging, zeigte ihm heute ein freundlicheres Gesicht und schien das Pfeifen vergessen zu haben. Er balancirte kunstvoll seinen Blechnapf mit grauen Erbsen und gesalzenem Schweinefleisch, denn an ein Feststehen desselben auf dem Tische war noch nicht wieder zu denken — und fragte seinen Freund vom Lande mit verschmüstem Lächeln, ob er nicht auch Appetit habe. Aber der Bauer legte nur die Hand auf den Magen, schüttelte mit dem Kopf und trank aus seiner Flasche.

Die Reise nahm ihren Fortgang, der Geschwendner gewöhnte sich an die Seefahrt und beobachtete, um sich die Zeit zu vertreiben, den Dienst der Matrosen, indem er deren rauhe schwere Arbeit mit derjenigen der Knechte in seiner Heimath verglich. Er fand, daß es auch zur schlimmsten Arbeitszeit auf dem Lande immer noch gnädiger zugehe, als hier zur See für gewöhnlich. Namentlich das Klettern in der Takelung kam ihm schwierig und gefährlich vor, und wenn er zur Probe einmal ein von Seewasser durchnäßtes Tau in die Hand nahm und dessen salzige Schärfe fühlte, wunderte er sich, wie die Männer es fertig brachten, mit solchem Material im Sturme zu hantiren und oft in großer Schnelligkeit von den Raan herab auf das Deck zu gleiten. Des Bauern Hand war keine von der weichsten, aber er sagte sich, daß er böse Risse in die Haut bekommen werde, wenn er solche Luftfahrten unternehmen wolle.

(Fortsetzung folgt.)

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 306. Morgen-Ausgabe. Samstag, den 14. November.

39. Jahrgang. 1891.

Der Arbeitsmarkt

wichtigste Einsichtnahme. Der „Arbeitsmarkt“ enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächstfolgenden Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen.

des „Wiesbadener Tagblatt“ erscheint am Vorabend eines jeden Ausgabetags im Verlag, Langgasse 27. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pfg., von 7 Uhr an außerdem an Verkauf, das Stück 5 Pfg., von 7 Uhr an außerdem

Photographie.

Tägliche Aufnahmen bei jeder Witterung von Morgens 9 bis Nachmittags 3 1/2 Uhr.

Um geneigten Zuspruch bittet

21774

H. Glaeser, Launusstraße 19.

Königlich Preuss. Loose
(Originale) abzugeben. Hauptziehung beginnt 17. November.
Frankfurter Kunstgew.-Ausstell.-Loose
à 1 M. (11 Loose 10 M.) **Rothe Kreuz-Geld-Loose** à 3 M. 21753
Antifelaverei-Loose zu Original-Preisen.
F. de Fallois, 10. Langgasse 10.

Miethgesuche

Ein kinderloses anständiges Ehepaar sucht gegen Beaufsichtigung und Instandhaltung eines Hauses oder Villa u. Wohnung. Off. unter A. B. 92 bis zum 20. d. M. an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Möblierte Wohnung Offerten sub J. S. 36 an den Tagbl.-Verlag.

Ein bis zwei **leere Parterre-Zimmer** in guter Geschäftslage (für ein Waarenlager, Verkaufsstelle passend) sof. ge. Näh. Tagbl.-Verl. 21529
Für e. j. Dame wird möbl. Zim. m. Penz. u. Fam.-Anschl. i. geb. Fant. gesucht. Off. mit Preisangabe unter A. Z. 1 postlagernd Wiesbaden.

Ein Herr sucht ein **möbliertes Zimmer** nahe der Louisenstraße. Offerten mit Preisangabe unter P. Z. 214 an den Tagbl.-Verlag.

Großer Lagerraum,

event. mit Comptoir gesucht. Offerten unter J. K. 55 an den Tagbl.-Verlag. 19386

Vermiethungen

Geschäftslokale etc.

Eine Bäckerei in der besten Lage von Mainz mit vollständigem Inventar per sofort oder 1. Januar 1892 zu vermieten. Näh. bei Lühr, Agent, Mainz, Lotharstraße 12. (No. 22963) 153

Neubau Bärenstraße 2 Entresol und 1. Stock mit Zubehör
per 1. October oder später zu vermieten. 18558

Arnold Berger.

In meinem im Bau begriffen Hause Kirchgasse 47, Ecke des Mauritiusplatzes, ist der eine Laden mit Entresol und Souterrain per 1. April 1892 zu vermieten. 15328

L. D. Jung, Langgasse 9.

Ein Metzgerladen mit vollständigem Inventar zu vermieten Launusstraße 55. 20201

Ein großer u. ein kl. Laden mit Wohnung, in Mitte d. Stadt, sind sehr preiswürdig sofort zu vermieten. Näh. Hellmündstraße 47, Vorderh. 1 St. h. 21756

Joh. Eckl.

Großer Saal mit Zubehör, als Werkstätte etc. zu verwenden, mit oder ohne Wohnung Weißstraße 18. Näh. Neubauerstraße 4.

Neubau

Carl Schramm,
Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße,

sind per 1. Januar 1892

- 1 Laden mit Ladenzimmer,
- 2 Läden in der Friedrichstraße,
- 2 Läden in der Schwalbacherstraße, mit je einem Ladenzimmer,

zu vermieten.

Näh. daselbst, im Metzgerladen. 18880

Zahnstraße 6 Werkstat., neu hell, billig, mit oder ohne Logis zu vermieten. Näh. Neubauerstraße 4.

Wohnungen.

Albrechtstraße 35, 2. Etage, ist eine herrschaftliche Wohnung, bestehend aus Salon mit Balkon, 4 Zimmern, Küche und Zubehör, auf sofort oder später für 1000 M. zu vermieten. Näheres Dotzheimerstraße 36, 1. 21111

Feldstr. 1, Bel.-Et., 2 Zim. mit Zubeh. Abreise halber zu verm. 17005

Karlstraße 36 ist eine Wohnung von 5 Zimmern mit Zubehör und kl. Garten sofort oder später zu vermieten. 21326

Kirchgasse 36 eine kleine Wohnung auf gleich zu vermieten. 20272

Walzmühlstraße 4 kleine Wohnung an kinderl. Leute zu verm. 20731

Eine Wohnung, 4 Zimmer mit Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. Albrechtstraße 36. 21327

Eine Wohnung (2 Z. u. Küche, Glasabschluß) Verjagung halber sofort zu vermieten. Näh. Philippsbergerstraße 15, 3 r.

Wohnung sof. zu vermieten.

Eleg. Wohnung, an einer Allee, 3 Zimmer, Küche etc., 2 Trepp., zu M. 2000 sof. Bezugs. zu vermieten. Von 1. Dec. bis 1. Jan. ev. noch etwas länger gratis. Näh. Tagbl.-Verl. 21661

Biebrich, Rathhausstraße 23 ist eine schöne Bel.-Etage-Wohnung, 7 ineinandergehende Zimmer, Küche, Maniarbe etc., sofort zu vermieten. Auch kann dieselbe v. 1. Januar ab getheilt vermietet werden. Preis derselben 800 resp. 400 M. 21189

Möblierte Wohnungen.

Pagenstecherstraße 4, 1, 5 Zimmer, Küche, Badezimmer und Zubehör.
Wilhelmstraße 14, 1, möbl. Wohnung mit Küche von 4-5 Zimmern
für den Winter zu vermieten. 19671
Möblierte Wohnung Adelhaidstraße 16. 21328
Möbl. Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche nebst Zu-
behör, zu verm. Elisabethen-
straße 8. 17898

Möblierte Zimmer.

Adelhaidstraße 26, Bel-Et.,

sind zwei elegant möblierte Zimmer zu vermieten. 19582
Adelhaidstraße 57, Part., ein bis zwei schön möblierte od. leere Zimmer
(Sonnenseite), auch leeres Frontispizimmer billig zu vermieten. 21294
Albrechtstraße 37 ist ein möbl. Parterre-Zimmer mit separatem Ein-
gang, mit voller Kost zu vermieten. 19655
Dohheimerstraße 26, 2 l., möbl. Wohn- und Schlafzimmer mit sepa-
ratem Eingang zusammen oder getrennt zu vermieten.
Elisabethenstraße 17, 2, gut möbl. helle Zimmer sehr billig zu verm.
Elisabethenstraße 19, Bel-Et., schön möbl. Zimmer, sep. Eing., zu verm.
Elisabethenstraße 19 hübsch möbl. Frontispizimmer bill. zu verm.
Goldgasse 13 1 Etage, möbl. Zimmer zu vermieten. 21492
Helenenstraße 1, 2 Tr. r., ein freundl. möbl. Zim. sof. zu verm. 21221
Hellmundstraße 21 ein großes bequemes und schön
möbl. Zimmer zu vermieten. Näh. 2. Et. 19415
Hellmundstraße 56, Part., möbl. Zimmer zu vermieten. 18600
Herrngartenstraße 13, Part., elegant möbliertes Salon mit Schlaf-
zimmer (sep. Eingang) ver 1. Dez. an einen Herrn zu verm. 21230
Jahnstraße 3 ein auch zwei möblierte Parterre-Zimmer mit separatem
Eingang auf 1. December d. J. zu vermieten. 21500
Kirchgasse 29 schön möbl. Zimmer a. bess. Herrn zu verm. 21686
Kirchgasse 45 (Schuhlager) möbl. Zimmer u. e. Manf. s. verm. 21611
Mauergasse 3, Hinterh. 2 St. rechts, ein schön möbliertes Zimmer mit
1 oder 2 Betten auf sofort oder später zu vermieten. 21781
Morikstraße 15, Frontisp., bei anständ. Wittne ein fr. möbl. Zimmer
zu verm. an ein solides Fräulein, welches tagsüber in einem Geschäft
od. sonst thätig ist. 21716
Nerostraße 30, 3 St., ein möbl. Zimmer an einen Herrn zu v. 21406

38. Zaunusstraße 38

möblierte Zimmer zu vermieten. 14789
Webergasse 11, 3 St., ein großes Zimmer mit einem oder zwei Betten
zu vermieten. 20663
Weißstraße 16, Parterre, ein schönes gut möbliertes Zimmer mit Pension
zu vermieten. 16112
Wellrichstraße 33 sind möblierte Zimmer zu vermieten. 1 Zimmer m.
separatem Eingang. Näheres Part. 21683
Schön möblierte 3., auch m. Küche Gr. Burgstr. 7, 2. 21785
Schöne möblierte Zimmer (frei gelegen) mit oder ohne Pension zu
vermieten Geisbergstraße 24. 16308
Schön möblierte Zimmer Morikstraße 4, 2 St.

Für e. Arzt pass. Wilhelmstr. 8, Prt.,

2-3 fein möblierte Zimmer;
ebendasselbst 2 Salons nebst 2 Schlafzimmern und auch
2 einzelne Zimmer.

Zwei gut möblierte große Zimmer, Wohn- und Schlafzimmer, in guter
Lage zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 16287
Gut m. Zimmer mit o. ohne Pension zu verm. Geisbergstr. 20, B. 19588
Ein auch zwei anständige Leute oder Schüler erhalten Zimmer mit Pens.
zum billigen Preis. Näh. Hahnengasse 5, 1 Tr.
Ein schön möbl. Zimmer zu vermieten Hermannstraße 7, 1 St. 21700
Ein möbl. Zimmer zu verm. Näh. Marktstr. 34, im Wäckerladen. 21452
Schön möbl. Zimmer mit sep. Eingang zu verm. Mauergasse 8, 1 l. 21281
Einf. möbl. Zimmer zu vermieten Nerostraße 5, Stb. Part.
Einf. möbl. Zimmer sofort zu verm. Nerostraße 5, Stb. 1 St.
Ein möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. Näh. Nerostraße 29. 20517
Fein möbliertes Zimmer zu vermieten Adberalles 20, 1. Et. 19848
Ein sch. möbl. Zimmer mit separ. Eing. bill. zu verm. Römerberg 8, 1 St. l.
Möbl. Zimmer mit Pension bill. zu verm. Schulberg 6, 1. 21188
Möbliertes Zimmer zu vermieten Schwalbacherstraße 4, 1. 18986
Möbl. Zimmer zu vermieten Al. Schwalbacherstraße 2, 2 St. l. 21049
Möbliertes Zimmer zu vermieten Walramstraße 20, 1 St. 21610
Ein großes gut möbliertes Zimmer zum 15. October zu vermieten
Walramstraße 23, 2 St. 19205
Ein möbliertes Parterrezimmer preisw. zu verm. Walramstr. 27. 21727
Ein besseres möbl. Zimmer zu verm. Webergasse 42, Stb. 1 St. 20503
Gr. möbl. Zimmer zu vermieten Wellrichstraße 8, 1. 17851
Ein schön möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension ver 15. November zu
vermieten Wellrichstraße 22, 1. St. Frau Holstein, Wwe. 21100
Gut möbliertes Zimmer an eine oder zwei Personen zu vermieten
Wellrichstraße 28, 2. St. 21187
Ein gut möbliertes Zimmer an einen anständigen Herrn zu vermieten
Wellrichstraße 37, 1 Tr., Stb. links. 21631
Röderstraße 4, Frontisp., einfach möblierte Mansarde zu verm. 21789
Drei anständige Leute erhalten Kost und Logis. Näh.
Albrechtstraße 40. 20672

Bess. j. Mann kann Logis erhalten Adelhaidstraße 10, Strb. Part. 19910
Anst. junge Leute erh. Kost und Logis Weichstraße 2, Stb. 1 l. 20316
Zwei anst. Leute erh. Kost u. Logis. Näh. Faulbrunnenstr. 10, 2 Tr l.
Anständige Leute erhalten Kost und Logis Helenenstraße 15, B. P.
Zwei xl. Arbeiter erh. ich. Logis Hellmundstraße 64, Eb. 2. 21721
Reinliche Arbeiter erhalten Schlafstelle Al. Kirchgasse 3, 2. St. 21540

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Hermannstraße 9 ein großes helles Zimmer an eine ruhige Person
sofort zu vermieten. 21244
Ein leeres Zimmer zu vermieten Römerberg 27. 19769
Mithewohnerin findet 2 schöne l. Zimmer Weichstraße 8, 2 Tr., 1-4 Uhr.
Weichstraße 15 a eine Mansarde zu vermieten. 21710
Morikstraße 12, Bbb., eine große heizbare Mansarde an eine einzelne
Person auf gleich zu vermieten. Näh. Bel-Et. 21124
Nicolasstraße 7 schöne große Mansarde an eine Monatsfrau
zu vermieten.
Schwalbacherstraße 8 eine leere heizbare Mansarde an eine einzelne
Person zu vermieten. Näh. im Laden. 21760

Remisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Dranienstraße 15 ist ein schöner Stall für 3-4 Pferde incl. Sen-
speicher und Remise vom 1 October ab zu vermieten. 17732
Stallung und Remise sind sehr billig sofort zu vermieten. Näh. im
Tagbl.-Verlag. 21278

Fremden-Pension

Gesucht für eine talentvolle englische Dame aus vornehmem
Haufe Salon und Cabinet incl. Pension mit Familienanschluss
in feiner Familie, wo man Werth auf englische Conversation
legen würde. Adresse unter N. B. 203 a. d. Tagbl.-Verlag.
Pension Leberberg 3. Elegante Wohnungen und einzelne
Zimmer mit Pension zu verm. 20105

Pension

Villa Nerothal 10,

am Kriegerdenkmal, 21844
Familien-Wohnung, einzelne Zimmer frei angeworben.
Pension Sonnenbergerstr. 14. St. Wohn u. einz. Zimmer
m. u. o. Pension zu verm. 21773

Pension Royal,

Sonnenbergerstraße 31.
Größere Wohnungen, wie einzelne Zimmer, Südseite. 20840

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatt erscheint am Son-
abend eines jeden Ausgabestags im Verlag Langgasse 27, und enthält jedesmal alle
Dienstgeleude und Dienstangebote, welche in der nächstfolgenden Nummer des Wies-
badener Tagblatt zur Verfügung gelangen. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pf., von
7 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Erzieherin, welche auch zugleich Stütze der Hausfrau sein soll,
wird zu einer deutschen Familie nach Holland gesucht. Näh.
Kitter's Bureau, Webergasse 15.

Verkäuferin oder Volontärin gesucht für
ein Mode-Geschäft. Näheres im
Tagbl.-Verlag. 21574

Zwei tüchtige Verkäuferinnen
auf sofort oder später gesucht. 21639

Seiden-Bazar S. Mathias.

Für mein Weiß- und Wollwaaren-Geschäft suche eine ang. Verkäuferin.
M. Junker, Webergasse 31. 21704

Tüchtige Costümarbeiterinnen sofort gesucht Albrecht-
straße 10, 1.
Ein ord. Mädch. f. das Kleidermachen unentgeltl. erl. Friedriehstr. 29, 3. 21645
Eine fleißige Frau wird zum Putzen gesucht (Samstags Mittags). Näh.
Neugasse 18, Wäckerladen.

Eine junge Monatsfrau gesucht Goldgasse 18, 1 St. 21790
Gesucht zu einer Dame eine jung. fein bürgerl. Köchin, welche
Hausarbeit übernimmt (20 Wk.).
Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Gesucht

für 20. November oder früher eine tüchtige fein bürgerliche Köchin. Gute
Zeugnisse od. Empfehlungen unerlässlich. Adresse im Tagbl.-Verl. 21714

Gesucht fein bürgerl. Köchinnen, ein Hotelzimmermädchen, das gut servirt, eine Kindergärtnerin, ein Alleinmädch. zu einer Dame u. zwei Küchenmädchen. Bür. Germania, Säfnerg. 5.

Junges Mädchen,

welches sich in bürgerlicher Haushaltung ausbilden will, findet auf 1. Januar freundl. Aufnahme in Familie kleiner Stadt am Rhein. Frank. Offert. unter K. B. 45 bef. der Tagbl.-Verlag. 21594

Ein junges Mädchen wird gesucht Schwalbacherstr. 51, Laden. 21594

Gesucht. Ein besseres Hausmädchen,

welches nähen, bügeln, serviren kann u. in allen Hausarbeiten erfahren ist, wird auf bald für einen kleinen feinen hiesigen Haushalt gesucht. — Gute Zeugnisse erforderlich. — Offerten unter F. M. 6 an den Tagbl.-Verlag abzugeben.

Ein Mädchen sofort gesucht Ludwigstraße 10, Laden. 21663
Ein Mädchen auf gleich gesucht Wilhelmstraße 42, im Laden. 21689
Ein tüchtiges Mädchen für Haus- und Küchenarbeit gesucht Friedrichstraße 44, Hinterhaus. 21728
E. Mädch. f. Küchen- u. Hausarb. gef. F. Schmidt, Mauritiuspl. 3, Eth. 21728
Ein Mädchen vom Lande gesucht Feldstraße 7.
In eine Wein-Restaurations am Rhein ein tüchtiges Servirmädchen zum sofortigen Eintritt gesucht. Photographie und Zeugnisse erwünscht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 21634

Ein Mädchen,

welches bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, wird gesucht Rheinstraße 30, 1. 21782
Erdentliches Mädchen im Alter von 14 bis 16 Jahren für leichte Arbeiten gesucht. Melsbach & Brünger, Papierwaaren-Fabrik, Moritzstraße 27.
Gesucht eine geachtete Person zu kleinen Kindern. Central-Büreau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Gesucht ein anständiges Mädchen

vom Lande, welches die Haushaltung erlernen will. Offerten unter P. K. 25 an den Tagbl.-Verlag.
Ein in der Küche und Hausarbeit durchaus erfahrenes Mädchen mit guten Zeugnissen wird für Rheingau gesucht. Zu melden Vormittags Drantienstraße 25, Part.

Ein zuverlässiges fleißiges Dienstmädchen wird gesucht Emierstraße 34. 21743
Ein br. Dienstmädchen findet Stelle bei A. Kössner, Wwe., Schierstein.

Gesucht ein tüchtiges junges Mädchen

auf sofort Rheinstr. 79, 2.
Anständiges tüchtiges Mädchen gesucht Vertramstraße 5, 1 St.
Gesucht gegen guten Lohn verschiedene Mädchen, welche alle Haus- und Küchenarbeiten verstehen, als Mädchen allein, ferner Haus- u. Küchenmädchen, Kellerinnen d. Grünberg's Bür., Goldgasse 21, Laden.
Ein starkes Mädchen vom Lande gef. Säfnergasse 19, 1. St.

Ich suche für sof. ein gebild. Fräul. zur Stütze der Hausfrau.

Näh. Victoria-Büreau, Nerostraße 5.
Ein Mädchen, welches f. bürgerl. kochen kann, f. kl. Familie in einer Stadt a. Rh. gef. durch Ritter's Bureau, Webergasse 15.
Ein braves ordentliches Mädchen sofort gesucht Hochstraße 2, Part.
Ein kräftiges Mädchen gesucht Webergasse 15, 2.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Kindergärtnerinnen I. u. II. Cl.

suchen Stellung durch Ritter's Bureau, Webergasse 15.
w. engl. spricht, f. per 1. Dec. ev. auch früher Stellung d. Ritter's Bureau, Webergasse 15.

Rammerjungfer,

eine Verkäuferin, welche mehrere Jahre in einem Delikatess-Mehrgesch. thätig war, empf. Bür. Germania, Säfnerg. 5.
Eine durchaus perf. Büglerin sucht wöchentl. 2-3 Tage Beschäftigung in einer Wäscherei. Hermannstraße 12, Frontispize.
Tüchtiges Mädchen sucht Monatsstelle, Saalgasse 10.
Ein braves Mädchen sucht Monatsstelle, am liebsten für den ganzen Tag. Näh. Römerberg 6 bei Loh.

E. Mädch. f. Monatsst. v. 7-9 U. Zu erst. Moritzstr. 8, 3 St., v. 5-8 U.
Eine reinliche tüchtige Frau und ein Mädchen suchen Beschäftigung (Waschen und Bügen). Näh. Adlerstraße 60, Vorderb. Part.

Ein besseres Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, wünscht vor den Feiertagen Beschäftigung in einem Geschäft. Drantienstraße 22, Frontispize.

Empfehle perfecte Herrschaftsköchin, feine u. einfache Haus- u. Zimmermädchen. Deutscher Arbeitsmarkt, Säfnergasse 19.
Tüchtige Herrschaftsköchin sucht Stelle, nimmt auch Anshülfsstelle an. Näh. Victoria-Büreau, Nerostraße 5.
Eine perf. Hotelköchin empf. Bür. Germania, Säfnergasse 5.

Eine perf. Herrschaftsköchin, Norddeutsche, mehrere Zimmermädchen, mehrere Alleinmädchen, ein Perl. a. Stütze d. Hausfr., welches die Küche versteht, Griech. u. Sprachl., u. mehrere Herrschaftsdienet empf. Bureau Germania, Säfnergasse 5.
Eine selbständige Köchin sucht in besserem Hause auf 15. November Stelle. Näh. Römerberg 7, Frontispize.
Tücht. Köchinnen, Kinderfr., Haus- und Küchenmädchen mit guten Zeugnissen empfiehet

Victoria-Büreau, Nerostraße 5.
Köchin, perf. f. Stelle ob. Anshülfsst. hier od. ausw. Moritzstraße 28.
Perfecte Köchin sucht Stelle durch Ritter's Bureau, Webergasse 15.

Ein solides Mädchen sucht Stelle bei einer ruhigen Familie auf gleich oder etwas später. Näh. Reichstraße 23, 3. St.
Ein anständ. ev. Mädch. das die Küche gründl. u. alle Hausarb. versteht, sucht Stelle in stiller Haushaltung. Näh. Adolphsallee 23, 1. Etage.

Ein braves Mädchen, das gut kocht u. leichte Hausarbeit übernimmt, f. Stelle zum 15. Novbr. Näh. Franz-Abtstraße 4, 1.

Ein junges Fräulein

aus guter Familie, welches der englischen Sprache mächtig ist, sucht Stelle als Kinderfräulein; am liebsten in's Ausland. Wer? sagt der Tagbl.-Verlag. 21685

Nettes Alleinmädchen, tücht. in Allem, sucht Stelle. Metzgergasse 14, 1 St.
E. einf. anständ. Mädch. m. gut. Zeugn. f. Stelle. Metzgergasse 26, 1 St.
Alleinmädchen, welches selbständ. kocht, mit 6-jähr. Zeugn., empfiehet Central-Büreau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Mehrere einfache Alleinmädchen, zu jeder Arbeit willig, empfiehet Central-Büreau (Frau Warlies), Goldgasse 5.
Ein ordentl. fleißiges propres Mädchen sucht Stelle als Allein- od. Hausmädchen durch Grünberg's Bureau, Goldgasse 21, Laden.
Ein Mädchen sucht Stelle durch Frau Müller, Metzgergasse 13.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Gesucht

ein i. d. ersten Kreisen verkehrender Herr aea. gutes Gehalt u. Provisions u. e. gut eingeführten Unf.-Verf.-Gel. Off. sub N. N. 3 vollstehend.
Ein tüchtiger erster Operateur findet in meinem hiesigen Atelier dauernde Stellung. 21778
O. van Bosch, Königl. Hof-Photograph.

Ein Scribent

wird gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 21831
auf Woche und auf Stück sof. gesucht Dohheimerstraße 9, Hinterb. 21509
Colporteur gegen hohe Provision gesucht Dohheimerstraße 2, 1 St. h. 21644
Steindrucker-Lehrling gesucht. Jacob Edel jun., Friedrichstraße 10, 21421

Braver Junge gesucht, G. Collette, Friedrichstraße 14.
Ein braver kräftiger Junge kann die Bäckerei erlernen. Näh. Moritzstraße 8. 18424

Ein Schneider-Lehrling gesucht Nerostraße 15, Part. 19414
E. zweiten Hotelhausburschen f. Grünberg's Bür., Goldg. 21, Laden.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Buchhalter,

perfect in doppelter und amerikanischer Buchführung, flott. Correspondent, energ. Character, mit feinsten Referenzen, wünscht sich per sofort oder per 1. Januar 92 zu verändern. Offert. unter N. No. 1803 bef. der Tagbl.-Verlag.
Ein gebierter Cavallerist, ledig, 27 Jahre alt, sucht Stellung als Reiter oder Reitknecht. Näh. im Tagbl.-Verl. 21769
Ein junger kräftiger Bursche vom Lande sucht Stelle als Hausbursche auf gleich. Näh. Bureau Kögler, Friedrichstraße 26.
Tücht. Hausbursche sucht sof. Stelle. Säfnergasse 19, 1 St.

Die Zimmerluft.

Zur Beseitigung eines alten Irrthums.
Von Schiller Rich.-Berlin.

Es giebt wenige alltägliche Fragen von so einschneidender Bedeutung, wie die Frage bezüglich der Beschaffenheit der Zimmer- und Schlußluft, und doch wird diese Frage in althergebrachter Weise allgemein so oberflächlich und falsch beantwortet, daß es fast gewagt erscheint, eine andere Ansicht darüber zu äußern. Bisher handelte es sich, bei der Prüfung und Beurtheilung der Luft auf ihren größeren oder geringen Werth für das menschliche Leben hauptsächlich um die Bestimmung ihres Gehaltes an Sauerstoff und Kohlensäure, und die Kohlensäure ist es, welcher man

auch heute noch allgemein die Luftverderbnis zuzuschreiben pflegt. Nun ist aber durch zahlreiche und sorgfältige Messungen von verschiedenen Seite festgestellt, daß der Unterschied, zwischen der verdorbenen Luft eines Schlafzimmers und der reinen Atmosphäre in Beziehung auf den Sauerstoff nie mehr als $\frac{1}{2}$ Proz. beträgt. Ferner ist erwiesen, daß selbst in überfüllten Schlafzimmern der Kohlen säuregehalt der Luft fast nie über 0,7 Proz. steigt; überhaupt kann sich nach v. Pettenkofer in unseren Wohnräumen bei deren unvollständigem Abschluß von der Atmosphäre kaum 1 Prozent Kohlen säure ansammeln. Athmungsbeschwerden treten aber dann erst auf, wenn der Kohlen säuregehalt der umgebenden Luft mindestens 3 Proz. beträgt. Durch diese Befunde kam man zu der Ueberzeugung, daß die Luftverderbnis in bewohnten Räumen ebenso wenig einem Mangel an Sauerstoff wie einem Ueberschuß an Kohlen säure zuzuschreiben ist.

So erscheint die Kohlen säure auf einmal als harmloser „Geist“, so daß man nach Veblane sogar mehrere Minuten ohne Nachtheil für die Gesundheit in einer 30 Proz. Kohlen säure enthaltenden Luft verweilen kann, wenn sie — „sonst frei von giftigen Beimengungen ist“. Hierin liegt der Kernpunkt der ganzen Frage, die Kohlen säure ist an und für sich nicht schädlich, zum wenigsten nicht in solchen Mengen, wie sie sich in den Wohnräumen der Menschen entwickeln kann, und die schädlichen Einflüsse der Zimmerluft müssen also in anderen Factoren gesucht werden.

Allgemein neigt man jetzt auch in Fachkreisen der Ansicht zu, daß die Schädlichkeit der Luft der von Menschen bewohnten Räume in den „giftigen Beimengungen“ der Luft zu suchen ist und nur auf Rechnung dieser mit der Kohlen säure ausgeschiedenen organischen Stoffe gesetzt werden kann. „Der Grund des Uebelbefindens in derartiger schlechter Luft liegt allein in dem durch den Athem und die Hautausdünstung ausgeschiedenen faulenden organischen Substanzen; lange bevor in einem gefüllten Raume der Kohlen säuregehalt eine gefährliche Höhe erreicht, bemerken wir schon vermöge des Geruchs, daß die Luft durch solche Stoffe verdorben ist, ja sie wird dadurch geradezu vergiftet.“ Ihrer chemischen Natur nach sind diese Ausscheidungen als flüchtige Fettsäuren erkannt worden, deren Abgabe für den thierischen Organismus von größter Wichtigkeit ist. Man hat diese „feinen Excremente“ wegen ihrer Wirkung auf den eigenen Organismus ganz treffend „Selbstgifte“ genannt, denn sie wirken thatsächlich lähmend und giftig. Sobald die Menge der Selbstgifte in der Zimmerluft eine gewisse Höhe erreicht hat, tritt Unbehagen, Bangigkeit, Beklemmung, Unlust und Gereiztheit bei den Ansassen ein, Kopfschmerz, Uebelkeit und schließlich Ohnmacht sind die unausbleiblichen Folgen. Dabei braucht der Kohlen säuregehalt der Luft gar nicht über die normalen Grenzen gestiegen zu sein.

Die Selbstgifte werden zunächst der Luft mitgetheilt und zerstreuen sich hier mit der Zeit; selbst in einem ganz geschlossenen Raume verlieren sie sich, wenn auch niemals vollständig, so doch verhältnismäßig rasch, noch ehe es möglich wäre, daß sie durch die natürliche Ventilation des betreffenden Raumes entfernt sein könnten. Wo aber bleiben sie?

Die Beantwortung dieser Frage führt uns auf folgende Thatsache: Alle Körper, namentlich die porösen, haben die Eigenschaft, in der Trockenheit Gase aufzusaugen und dieselben bei Erwärmung oder Beleuchtung ebenso leicht wieder abzugeben. Deshalb haften auch allen Gegenständen, welche mit einer von Selbstgiften erfüllten Luft häufig in Berührung stehen, die Selbstgifte in großen Mengen an: dem Fußboden, den Wänden, den Möbeln, der Kleidung und dem Zimmerstaube. Das Verderbliche nun ist, daß bei dem steten Wechsel von Wärme und Feuchtigkeit die Selbstgifte immer wieder frei werden und so abermals in die Athmungsluft gelangen. Dafür zeugen vielfache Erscheinungen und Erfahrungen des täglichen Lebens.

So haben namentlich die losen Staubtheilchen eine sehr große Aufnahmefähigkeit für die Selbstgifte, insbesondere sättigt sich der Staub, der in den menschlichen Wohnräumen entsteht, sehr leicht mit denselben. Unter Einwirkung von Wärme und Feuchtigkeit werden die Selbstgifte aber auch eben so leicht wieder frei. Der im Herbst zum ersten Male wieder geheizte Ofen z. B. theilt dem Gemach trotz aller Lüftung stets einen üblen Geruch mit. Dieser lästige Ofengeruch wird dadurch erzeugt, daß durch das erstmalige Heizen alle dem Staub und dem ganzen Zimmer anhaftenden

Selbstgifte massenhaft wieder entbunden werden, wie das auch Neclam bestätigt; infolge hiervon tritt dann auch mürrische Stimmung ein, der Schlaf wird kurz und unruhig.

Ein Zimmer, dessen Fußboden auf nassem Wege gereinigt wird, meidet Jeder als „ungefährd“, denn der Aufenthalt in einem derartigen Raume verursacht in kürzester Zeit Kopfschmerzen, Unwohlsein nebst Uebelkeit, mindestens aber Beklemmung und Mißbehagen. Das verdunstende Wasser ist hier völlig unschädlich, denn man sendet ja doch Leute in das feuchte Secklima und setzt auch eine Schale mit Wasser zur Verdunstung desselben auf den Ofen; aber die im Staub und im Fußboden haftenden Selbstgifte sind durch das Wasser frei geworden und wieder in die Luft gelangt.

Zur Entbindung dieser Selbstgifte genügt allein schon feuchte Luft. Die schönste Landstraße zeigt bei feuchter Luft den starken Nothgeruch, und in den Dörfern verpesten die Düngerhaufen dann die ganze Atmosphäre. Darum aber auch allein schon bei feuchter Luft die mißmuthige, gedrückte Stimmung, das unbehagliche Gefühl im Wohnzimmer. Auch staubige Luft erzeugt schon Unbehagen, weil sich die eingeathmeten Staubtheile bei Berührung mit den feuchten Schleimhäuten von den aufgespeicherten Selbstgiften entladen.

Die fortgesetzte Einathmung dieser Selbstgifte führt schließlich zum Siechthum, weil die Körperflüssigkeiten von denselben nach und nach vollständig durchdrungen werden; denn bei einem kränklichen Menschen spricht man von seiner „Zimmerfarbe“, und unter einem „Stubenocker“ denkt sich alle Welt einen siechen Menschen. Der schlechte Gesundheitszustand der Kanzleibeamten ist weniger ihrer sitzenden Lebensweise als der schlechten Zimmerluft zuzuschreiben, die dem uralten Mobiliar, den Registraturkästen, Altenschränken u. s. w. anhaftet; alles dies sind wichtige Quellen einer schleichenden Selbstvergiftung.

Ist die Ansammlung der Selbstgifte in die Säftemasse des menschlichen Körpers auf ihren Höhepunkt gelangt, so erkrankt der Organismus, und es treten fieberhafte Erscheinungen ein.

Durch Versuche an Thieren ist hinlänglich erwiesen, daß diese Selbstgifte in größeren Dosen ebenso schnell als sicher wie directe Gifte wirken. Träte die Luftverfälschung in Schulzimmern, Ball- und Concertsälen, sowie in anderen Versammlungs-Localen plötzlich ein, so würde diese Vergiftung von den unheilvollsten Folgen begleitet sein; so aber gewöhnen sich die Insassen langsam daran, feuchen, erklären die Luft für unerträglich, fühlen Luft hunger und klagen dann über Kopfschmerz. Dies sind die bestimmten Anzeichen einer chronischen Selbstvergiftung, die sich in Verwechslung und Veranlagung zu fieberhaften und ansteckenden Krankheiten aller Art äußert.

Wasser besitzt für die Selbstgifte eine ganz besonders große Absorptionsfähigkeit; so entsteht namentlich in dem Thauwasser, welches sich bei kalter Außenluft an der Innenseite der Fensterscheiben von mit Menschen gefüllten Räumen niederschlägt, eine ziemlich concentrirte Lösung von Selbstgiften; zahlreiche Experimente an Thieren aller Art haben mit Sicherheit erwiesen, daß dieses Thauwasser deshalb ein sehr heftiges Gift ist, welches Hunde, Kaninchen u. s. w. sehr rasch tödtet, und dessen Rolle und Wirkung im animalischen Leben nicht nur noch nicht genügend gewürdigt, sondern auch zur Zeit noch gar nicht genau zu übersehen ist.

Ueber die Natur der Selbstgifte läßt sich zur Zeit nur sagen, daß dieselben Zersetzungs-Producte aus der Lebensfähigkeit des animalischen Organismus sind. Seit Jahren sind in den verschiedensten Ländern eine Reihe von Gelehrten damit beschäftigt, die Selbstgifte chemisch festzustellen und deren Quelle, Entstehung und Natur genauer zu ergründen, die Art ihres schädlichen Einflusses auf den Organismus zu untersuchen und Maßregeln aufzufinden, sie unschädlich zu machen, bezw. ihnen wirksam zu begegnen. Besonders haben sich französische Forscher der Sache mit Eifer angenommen; so erschien unlängst ein umfangreiches Werk über diese „Auto-intoxication“, in welchem unwiderleglich der experimentelle Beweis erbracht ist, daß die Schädlichkeit der Luft bewohnter Räume nicht dem erhöhten Gehalt an Kohlen säure, noch der entsprechenden Verminderung des Sauerstoffes, sondern allein den beigemengten organischen Zersetzungsproducten, den Selbstgiften, zuzuschreiben ist. (Bild. Ber.)

6.
auch
Stim-
eingig
einem
erzen,
und
blisch,
seht
auf
enden
er in



No. 306. Morgen-Ausgabe. Samstag, 14. November. 39. Jahrgang. 1891.

Das Feuilleton der Morgen-Ausgabe

- enthält heute in der
- 1. Beilage: **Hochgebirge und Ocean.** Roman von August Nemann. (38. Fortsetzung.)
- 2. Beilage: **Die Zimmerluft.** Zur Beseitigung eines alten Irrthums. Von Schiller Tisch-Berlin.

Locales.

-o- **Fünfte ordentliche Bezirks-Synode.** Sitzung vom 13. Nov. Vor Eintritt in die Tagesordnung macht Herr General-Superintendent Dr. Ernst aufmerksam auf die Einrichtungen, welche Seitens des Johanniter-Ordens zur Ausbildung evangelischer Frauen und Mädchen durch Diakonissen-Mutterhäuser in der Krankenpflege getroffen worden sind. Der Herr Generalsuperintendent spricht dabei den Wunsch aus, daß diese Einrichtungen besonders seitens der Pfarrersöchter eifrig benutzt werden möchten. — Herr Synodale Mecke ladet als Vorsitzender des Pfarrsöchter-Vereins die Mitglieder der Synode zu einem Besuche des „Louisenstifts“ (Kreidelsche Stiftung), Kapellenstraße 15, ein. — Die Synode tritt sodann in die Berathung des Etats der Bezirks-Synode pro 1892/93 ein. Hierbei entzieht eine längere Debatte über den Antrag des Synodale-Ausschusses auf Anstellung eines Kirchen-Rechnungs-Revidenten. Herr Synodale de Nienmeyer beantragt Namens der Budget-Commission Ablehnung dieses Antrags. Auf Antrag des Herrn General-Superintendenten wird hierauf eine von Herrn Consistorial-Secretär Kerl verfaßte Denkschrift über diesen Gegenstand von diesem verlesen. Herr Syn. v. Reichenau spricht gegen den Antrag des Ausschusses, da nach seiner Meinung der Staat die Verpflichtung habe, die Kirchenrechnungen zu revidiren. Die Herren Syn. Müller-Grenzbawien, Dr. Ernst, Widel und Dr. Fischer sprechen für Annahme des Antrages. Der Antrag des Ausschusses wird hierauf angenommen. — Nach verschiedenen Bemerkungen zu dem Etat wird derselbe festgesetzt. — Der Etat des Wittwen- und Waisen-Fonds, über welchen Synodale Numan = Kröppach, berichtet, wird in der vorgelegten Form angenommen. — Synodale Schröder erstattet sodann den Bericht der Commission zur Prüfung des Synodal-Berichts. — Heute Vormittag 9 1/2 Uhr letzte Sitzung.

-o- **Schwurgericht.** Heute Vormittag 9 1/2 Uhr Verhandlung gegen den Adam Meder II. von Hallgarten wegen Meineids.

-o- **Schulnachricht.** Herr Lehrer Breidenstein an der Mittelschule in der Lehrstraße hat mit dem 13. November l. J. von Königl. Regierung ein Jahr Urlaub erhalten. Derselbe übernimmt in England eine in jeder Beziehung sehr angenehme Stelle und will sich noch besonders dem Studium der englischen Sprache widmen.

-o- **Etwas für unsere Hausfrauen.** Unseren braven Großmüttern, welchen bisher die ungetheilte Anerkennung in der Kunstfertigkeit des Strumpfpistens gezollt wurde, ist nun ein „Schabernak“ gespielt worden. Ein Amerikaner erfand einen Stopf-Apparat, Darning Weaver genannt, mit welchem man beschädigte Stellen in Strümpfen u. Tricotagen, Leinen, wie überhaupt in allen Stoffen schnell, sauber, gleichmäßig „wie neu gewebt“ wieder herstellt. Der Apparat ist so handlich eingerichtet, daß jedes Schulmädchen denselben sofort ohne jede Anleitung benutzen kann. Dieser „Darning Weaver“-Stopf-Apparat ist bereits in vielen Mädchenschulen als Lehrmittel in Verwendung und wird von „Letzte-Verein“ (die maßgebende Stelle für weibliche Handarbeiten) als „unentbehrlich für jeden wohngeordneten Haushalt“ empfohlen. Bezugsquelle für hier ist das Geschäft von W. Thomas, Webergasse 6. Der Preis einer Maschine mit illustrirter Anleitung und Probearbeit 250 Mt.

△ **In die richtige Adresse!** Welche Zeitungsredaction wäre nicht schon in der unangenehmen Lage gewesen, daß eine ihr zugeschickte wichtige Mittheilung liegen blieb, weil dieselbe an ein Mitglied der Redaction persönlich gerichtet gewesen, welches zur Zeit gerade verreist war. Es ist eine sehr lästige Unsitte, die sich leider im ganzen Verkehrsleben bemerkbar macht, Briefe, welche für eine Firma, ein Amt, eine Redaction, ein Bureau und dergleichen bestimmt sind, nicht mit der Adresse der Firma, des Amtes u. s. w. zu versehen, sondern an die Person des Inhabers oder Theilhabers der Firma, des Amtsvorstandes, eines Redacteurs oder des Directors eines Bureaus, einer Verwaltung und dergl. zu richten. In einem solchen

Falle kann schon dadurch eine Verzögerung und ein Nachtheil entstehen, daß die Post den betreffenden Brief nicht im Geschäftslocal bestellt, sondern in der von diesem weit entfernten Wohnung des Adressaten, wodurch es möglich ist, daß der Brief erst nach Ablauf der regelmäßigen Geschäftsstunden da anlangt, wohin er eigentlich bestimmt ist. Es kann somit, je nachdem dies Vor- oder Nachmittags der Fall ist, ein halber oder ganzer Tag verloren gehen. Nicht weniger Verlegenheiten und Verzögerungen dieser Art entstehen aber auch dann, wenn der an die Person adressirte Brief im Geschäftslocal bestellt wird, die betreffende Person nicht anwesend ist, sei es, daß sie wegen Krankheit an ihre Wohnung gejesselt, verreist oder beurlaubt ist. Gewiß mancher Theilhaber einer Firma, Vertreter eines beurlaubten Beamten oder Directors war schon in peinlicher Unschlüssigkeit, was er in solchen Fälle thun solle; den Brief öffnen, um dann zu finden, daß derselbe nur Privatfachen betrifft, oder denselben nachsenden, um nach entsprechendem Zeitverlust zu erfahren, daß der Brief nur Geschäftliches enthält habe. Darum adressire man Geschäftsbriefe niemals anders als an die Firma, das Amt, das Bureau, die Redaction, die Direction u. s. w.

-o- **Deutsche Antisklaverei-Lotterie.** Viele Anfragen bei dem General-Debitur dieser Lotterie betreffs Verlegung der Ziehung der ersten Klasse veranlassen denselben, uns um die Veröffentlichung zu bitten, daß die Ziehung dieser großen Geld-Lotterie, welche bei 200,000 Loosen mit 18,930 Gewinnen ausgestattet ist, programmäßig vom 24. bis 26. November stattfindet. Es sind bis heute schon über die Hälfte der Loose abgesetzt und, da wie bekannt, kurz vor der Ziehung die Bestellungen auf Loose erst gemacht werden, so ist die Verlegung dieser Lotterie durchaus ausgeschlossen.

-o- **Concurs-Verfahren.** Ueber das Vermögen des Restaurateurs Otto Becker, Delaspéestraße 3 hier, ist am 12. November 1891, Nachmittags 3 1/2 Uhr, das Concurs-Verfahren eröffnet worden. Rechtsanwalt Dr. Wesener ist zum Concurs-Verwalter ernannt. Concurs-Forderungen sind bis zum 25. December 1891 bei dem Gerichte anzumelden.

-o- **Tobsüchtig** wurde vorgestern im städtischen Krankenhaus ein am selben Tage zugereister Handwerksbursche, ein 26-jähriger Spengler-gehilfe aus Grimnitzschau in Sachsen, der behufs körperlicher Reinigung einen kurzen Aufenthalt daselbst nehmen sollte. Während er in der Reinigungs-Prozedur begriffen war, schlug er plötzlich ein Feuer entzwei und wollte ins Freie springen. Da der Mann nicht mehr zu beschwichtigen wurde und nach ärztlichem Gutachten von Verfolgungswahnsinn befallen ist, wurde er im Irrenhaus untergebracht.

-o- **Unfall.** Am Donnerstag Vormittag war die 15-jährige Helene Jung in ihrer elterlichen Wohnung, Hochstraße 17, in der Nähe des Drens beschäftigt. Während sie in gebückter Haltung dahand, fiel ein auf dem Ofen stehendes Gefäß um und der Inhalt desselben, lodendes Kaffeewasser, ergoß sich über den Rücken des Mädchens. Das arme Kind erlitt dadurch starke Brandwunden und wurde, nachdem ihm Herr Dr. Schellenberg die erste Hilfe hatte angebeihen lassen, gestern in das städtische Krankenhaus aufgenommen.

Vereins-Nachrichten.

* Das Thema des bereits angekündigten Vortrages des vielgenannten evangelischen Sozialpolitikers, Pfarrrer Weber aus München-Gladbach, welchen genannter Redner am Samstag, den 14. November, abends 8 1/2 Uhr, im „Evangelischen Vereinshaus“ hält, lautet: „Die evangelischen Arbeiter-Vereine und die soziale Frage.“ Der Zutritt ist für Gesinnungsgenossen, Männer und Frauen, frei.

* Der Gesangverein „Wiesbadener Männer-Club“ begehrt morgen Sonntag Abend 8 Uhr im prächtig geschmückten „Römer-Saal“ sein Stiftungsfest durch ein Vokal- und Instrumental-Concert nebst Ball. Das Programm ist kunstig zusammengestellt und birgt in seinem Rahmen Chöre von Storch, Abt, Seibert, Seidel und Koschar, sowie ein Duett von Genée und ein Quartett von Garthe. Außerdem wird demselben durch Sopran-Soli und einige Violin-Vorträge ein besonderer Reiz verliehen, für angenehme Abwechslung ist somit gesorgt. Der seit einer Reihe von Jahren bestehende und sehr strebame Verein wird seinen vielen Freunden und Gönnern auch diesmal recht vergnügte Stunden bereiten und der schon um 11 Uhr beginnende Festball wird auch der tanzlustigen Jugend vollen Tribut zollen.

* Die Gesellschaft „Fraternitas“ veranstaltete am verfloffenen Samstag in den Räumen der „Kaiserhalle“ ihr 8. Stiftungsfest (Concert und Ball). Die Veranstaltung, welche sehr gut besucht war, verlief unter der animirtesten Stimmung auf das Schönste, so daß die Gesellschaft mit Stolz auf diese Veranstaltung zurückblicken darf. Die vorgetragenen Chöre zeigten von guter Schulung und machten dem Dirigenten, Herrn Lehrer Jäger, alle Ehre. Als besonders erwähnenswerth sind auch die Jüther-Vorträge des „Wiesbadener Jüther-Club“, sowie die Tenorsolli des Herrn Schmidt hervorzuheben, welche stürmischen Beifall ernteten. Der am Sonntag als Nachfeier veranstaltete Ausflug nach Diebrich (Hotel Bellevue) verlief ebenfalls in schönster Weise.

* Ende October gründete sich hier eine Gesellschaft unter dem Namen „Gesellschaft Edelweiss Wiesbaden“, deren Zweck ist: Pflege der Freundschaft durch Veranstaltungen, bestehend in Vereinsabenden, Ausflügen und Abendunterhaltungen ev. Bällen. Die Vereinsabende finden immer Donnerstags Abends 9 Uhr in der „Bavaria“ (Frankenstrasse) statt.

△ In der am verfloffenen Sonntag von den Dienenzüchtern der Section Wiesbaden — Mitglieder des Hauptvereins für den Regierungsbereich — hier abgehaltenen Versammlung wurde zunächst von dem Vorsitzenden Bericht erstattet über die Beschlüsse des Ausschusses und über die Generalversammlung nebst der mit letzterer verbundenen Ausstellung. Es wurde hierbei erwähnt, daß der Verein trotz der beiden letzten, der Dienenzucht höchst ungünstigen Jahre, sich eines stetigen Wachstums zu erfreuen hat und selbst in den bisher ihm noch fern gestandenen Bezirken immer mehr an Freunden und Mitgliedern gewinnt. Herr Küster hielt hierauf einen höchst interessanten Vortrag über die Frage: „Welche Vorkehrungen hat der Dienenzüchter zu treffen, um den seinen Böllern im Winter drohenden Gefahren vorzubeugen?“ Referent hob von den vielerlei Gefahren nur die hauptsächlichsten hervor und gab die Mittel an, diese zu verhüten. Daß die aufgeworfene Frage eine recht zeitgemäße war, bewies die darüber geführte Debatte. Verschiedene, besonders wichtige Vereins-Angelegenheiten kamen noch zur Besprechung. Mit dieser Versammlung wurde die Reihe der diesjährigen beschloffen.

(?) Die vom „Turn-Verein“ zu Bierstadt zur Feier seines zehnjährigen Stiftungsfestes veranstaltete Festlichkeit verlief aufs Beste. In dem am Nachmittag stattgefundenen Preisturnen theilnahmen sich 22 Bglinge. Abends fand eine gemüthliche Zusammenkunft statt. Der Präsident des Vereins, Herr W. Henrich, eröffnete dieselbe mit einer feierlichen Ansprache, welche mit einem „Gut Heil“ auf das fernere Blühen und Gedeihen des Vereins schloß. Hieran reihte sich die Preisvertheilung an die 8 besten Bglinge. Dann entwickelte sich ein echt turnerisches Treiben. In 3 Riegen wurde gleichzeitig an Red, Barren und Pferd geturnt. Besonders Beifall fanden die sich dann anschließenden Leistungen der Bglinge, bestehend in Turnen an Barren und Pferd und Aufführung von Turnereigenen und Gruppierungen. Den Schluß der Feier bildete ein von den Turnern recht ergötzt aufgeführtes Schauspiel „Deutsche Turner“. So verlief diese Feier, von keinem Mißton gestört, in der gelungensten Weise und der „Turn-Verein“ hat durch dieselbe aufs Neue seinen alten guten Ruf bewahrt. Möge er auch ferner blühen und gedeihen! Gut Heil!

Provinzielles.

— **Personal-Nachrichten.** An Stelle des von Schlichtern verlegten Seminar-Directors Wecker ist für die im December d. J. in Dillenburg stattfindenden Prüfungen der Lehrer für Mittelschulen und der Rectoren der Seminar-Director Vogt zu Dillenburg zum Mitgliede der königlichen Prüfungs-Commission ernannt worden. — Der bisherige Gerichts-Referendar v. Wuhrow ist zum Regierungs-Referendar ernannt worden. — Versetzt ist der Ober-Telegraphen-Assistent Ring von Köln (Rhein) nach Wiesbaden. — Der Stations-Assistent Seckler in Limburg ist am 1. November d. J. unter gleichzeitiger Verlegung nach Rüdeshelm zum Güter-Expediten ernannt worden. — Die Verwaltung der Kreis-Bau-Inspectorstelle zu Langenschwalbach ist vom 1. November ab anderweit dem Kreis-Bau-Inspector Caspary aus Suhl übertragen worden.

— **Idstein, 12. Nov.** Seit einigen Jahren sind zwischen der Stadt und dem Bahnhofe eine große Anzahl neuer Wohnhäuser gebaut worden; unter denselben befinden sich einige Prachtbauten, namentlich das villenartige Gebäude des Herrn Baurath Wagner und das des Herrn Architekten Seeger. Dieser Häusercomplex bildet jetzt einen neuen Stadttheil, welcher hier allgemein mit dem Namen „Vorstadt“ bezeichnet wird. Die Baupläge in derselben werden eben mit außergewöhnlich hohen Preisen bezahlt; vor einigen Tagen wurden für 12 Ruthen eines solchen 1500 Mark gegeben. — Mit Beginn des Wintersemesters wurden an der hiesigen Baugewerkschule nachstehende Herren als händige Lehrer angestellt: 1) Herr Regierungsbaumeister a. D. Sartorius aus Solingen, 2) Herr Architekt Winter von Karlsruhe und 3) Herr Regierungs-Bauführer Brünide von Frankfurt. Die Besetzung der neugegründeten Elementarlehrerstelle an der Bauhschule dahier ist immer noch nicht erfolgt.

— **Vom Schwarzbach, 10. Nov.** Nachdem die Baupläge in Königstein und Cronberg außerordentlich theuer geworden sind, erwerben jetzt reiche Leute aus Frankfurt a. M. Grundeigenthum in der hiesigen Gegend, um darauf Wohngebäude zu bauen. Es ist ziemlich sicher, daß in einigen Jahrzehnten alle schönen Bläse des Lorschthalles von Hofheim bis Eppstein bebaut sind. Im verfloffenen Jahre wurden bei Lorschbach von Herren aus Frankfurt zwei prächtige Villen auf nahen Anhöhen erbaut und im nächsten Jahre werden in Frankfurt bei Eppstein wieder größere Villen bauen zu lassen. Auch Herr Oberbürgermeister Adickes aus Frankfurt beabsichtigt, sich in Schwarzbachthale anzubauen. Derselbe hat, wie ich höre, bereits einen größeren Bauplatz bei Hofheim erworben.

Handel, Industrie, Erfindungen.

* **Weinreitung.** Aus Hürthheim a. M., 7. Nov., schreibt man uns: „Der Ausfall des heurigen Herbstes bezüglich der Qualität ist in doppelter Beziehung gering zu nennen, denn erstens hängen sehr wenig Trauben an den Stöcken und zweitens sind die Trauben nicht sehr „bräunlich“, so daß ein unvortheilhaftig hoher Prozentsatz für Trebern abgeht. Beispielsweise kelterte der hiesige Herr Bürgermeister Schleidt aus der Crescenz von 2 1/2 Morgen Weinberg nicht einmal 400 Liter Most. Die kleinen Weinbergbesitzer sehen diesmal vom Keltern ab und verkaufen die Trauben pfundweise. Gestern hat ein Rheingauer Weinhandler eine Anzahl kleinerer Posten hier aufgekauft und für das Pfund 18 Pf. bezahlt.“

— **Weltausstellung in Chicago.** Die Ausstellungsbehörde hat eine Verfügung getroffen, welche für fremde Aussteller von großer Wichtigkeit ist. Es sind nämlich Vorkehrungen dafür getroffen worden, daß Aussteller, wenn sie es wünschen, die leeren Kisten, welche zur Beförderung der Ausstellungsobjecte nach Chicago dienen, in Aufbewahrung geben können, so daß nach Schluß der Weltausstellung diejenigen Objecte oder Waaren, welche nicht verkauft sind, in denselben Kisten, in denen sie eintrafen, wieder verpackt und zurückgeliefert werden können. Die Ausstellung rechnet für derartige Aufbewahrung 2 Cents per Cubikfuß oder, falls der Hersteller die Versicherung dafür gedeckt haben will, 2 1/2 Cents per Cubikfuß. Es verdient der Erwähnung, daß letztere Rate um ein Sechstel niedriger ist, wie diejenige, welche für den gleichen Gegenstand bei der Pariser Ausstellung im Jahre 1889 zu bezahlen war.

Telegramme.

* **London, 13. Nov.** Die „New-York Times“ veröffentlicht die sonderbare Mittheilung, daß Deutschland, den Ausbruch eines Krieges im Frühjahr erwartend, mit einer Anzahl amerikanischer Lieferanten eventuell die Lieferung von Säbeln, Sätteln, Wolldecken, Proviant etc. vereinbart habe. (Solche Nachrichten tauchen seit einigen Jahren in amerikanischen Blättern auf, haben sich aber stets als unbegründet erwiesen. Red.)

* **Petersburg, 13. Nov.** Das „Journal de St. Petersburg“ bemerkt zu den an die Delegationen gerichteten Worten des österröichischen Kaisers, man werde sich den kaiserlichen Wünschen nach Befreiung der Gefahren der politischen Situation anschließen und diese Hoffnung überall theilen, wo die Erhaltung des europäischen Friedens unter Wahrung der legitimen Interessen als sicherstes Unterpfand für das Glück und Gedeihen der Völker betrachtet werde.

* **Warschau, 13. Nov.** Die amtliche Feststellung des Minderertrages der diesjährigen Kartoffelernte in Polen ergab 30 Millionen Hektar. Es fanden in den letzten Tagen bedeutende Abladungen von Hülsenfrüchten nach Preußen statt.

* **Schiffs-Nachrichten.** (Nach der „Frankf. Ztg.“) Angekommen in Philadelphia D. „Belgenland“ der Ned. Star Line von Antwerpen; in New-York D. „Dubbeldam“ von Rotterdam und der Hamburger D. „Gothia“ von Hamburg, der Norddeutsche Lloyd-Dampfer „Spree“ von Bremen, D. „Canada“ von London und der Hamburger D. „Noravia“ von Hamburg; in Southampton der Norddeutsche Lloyd-Dampfer „Ems“ von New-York; in Rio de Janeiro D. „Magdalena“ und „Leibniz“ von Southampton; in Colombo der B. u. O. D. „Vallaarat“ und „Coromandel“ von London; der Norddeutsche Lloyd-Dampfer „Fürst Bismarck“ von New-York passirte Sigard.

Geschäftliches.

Die acuten und chronischen Catarrh **des Rachens, des Kehlkopfs, der Lungen** werden durch Fay's achte Sodener Mineral-Pastillen, namentlich in hiesiger Milch aufgelöst, in die mildeste und leicht erträglichste Form übergeführt; und die qualvollen Hustenanfälle Tuberculöser gemildert, gekürzt; durch diese Pastillen wird der Schleimauswurf sehr gefördert und die Athmung eine leichtere, eine freiere. **Wer seinen Kranken aufrichtig wohl will, der wird auf die Anwendung der Fay's ächten Sodener Mineral-Pastillen als auf eine unumgängliche Nothwendigkeit dringen. Wer ihnen die Schwere ihrer Leiden lindern will, der überlege keinen Augenblick! Fay's achte Sodener Mineral-Pastillen, aufgelöst in heisser Milch, bieten ihnen, wie kein anderes Mittel, Wohltat, Erquickung und Linderung. Preis der Fay'schen Pastillen 85 Pf., erhältlich in allen Apotheken und Droguerien. (Man-No. 500) 360**

Das ganze Geheimniss jugendfrisches Aussehen auch noch in den reiferen Jahren zu haben, besteht darin, dass man die Haut pflegt, sie zart und geschmeidig erhält, und sich von der Anwendung schlechter, soda scharfer Seifen hütet. Durch das Waschen mit solcher, wird die Haut rissig und welk. Wer diese Altersboten vermeiden, wer das Anflitz hübsch, die Haut gesund und frisch erhalten will, der verwende für seine Toilette keine andere Seife als die bewährte

Doerings Seife mit der Eule laut chemischer Analyse anerkannt als die mildeste, die reinste und beste Seife der Welt. Zu haben à 40 Pf. in allen Parfümerien, Droguerien und Colonialwaaren-Geschäften. (F. à 292/8) 31

Coursblatt des „Wiesbadener Tagblatt“ vom 13. November 1891.

Reichsbank-Disconto 4 1/2%

(Nach dem Frankfurter Oeffentlichen Börsen-Coursblatt.)

Frankf. Bank-Disconto 4 1/2%

Staatspapiere.		Städt. Obligationen		Reichenh-Pard. ult.		Böhm. Nord Gld. 1/2		Meining. Hyp.-B. 1/2	
4.	Dtsch. Reichs-A. 105.80	4.	Frankf. M. Ldt. R. 101.70	152.	184.10	4.	West Sib. fl. 88.50	4.	Nasa. Ldbk. Ldt. G. 100.90
3 1/2	» 97.60 3/4	4.	» N & Q 96.15	4.	» Jura-Simpl. Pr.-A. 52.60	4.	» Gold 1/2 99.90	4.	» » K.L. » 94.70
3.	» 84.15 3/4	4.	» S 96.25	4.	» St.-A. gar. 55.60	4.	» Elisabeth stpf. 94.35	3 1/2	» Pfälz. Hyp.-Bk. » 99.70
4.	Pr. cons. St.-Anl. 105.30 3/4	4.	Darmstadt 96.	4.	» conv. Westb. 56.60	4.	» » str. 82.30	4.	» Pr. Bd.-Cr.-A.-B. » 102.
3 1/2	» » 97.60	4.	Heidelberg v. 1890 » 86.	4.	» Genuss-Sch. 16.	4.	» Franz-Josef Sib. fl. 84.60	4.	» Central-B.-Cr. » 91.90
3.	» » 84.15	4.	Karlsruhe 1886 » 86.	4.	» Schweiz. Central 139.70	4 1/2	» Gal. C.-Ldw. » 81.20	3 1/2	» » Comm.-Oblig. » 92.
4.	Bad. St.-Obl. 102.20 3/4	4.	Mainz 93.30	4.	» » Nordost 108.	4.	» » 1890 » 93.80	4.	» » Hyp.-B. div. Sr. » 101.10
4.	» v. 1886 104.40	4.	Mannheim 1890 » 95.80	4.	» Verein. Schweizb. 69.10	4.	» Oest. Localb. Gld. 1/2 106.40	4.	» » » 93.40
4.	Bayer. » 101.75 3/4	4.	Wiesbaden 101.40	4.	» Ital. Mittelmeer 90.10	5.	» » Nordwest » 90.90	3 1/2	» Rhein. Hyp.-Bk. » 92.
3 1/2	Hambg. St.-Rte. 99.70	5.	Bukarest 92.	4.	» Meridionales 116.10	5.	» » Lit. A. Sib. fl. 89.00	4.	» » Süd-B.-Cd. Mnch. » 100.60
4.	Hessische Obl. 104.	4.	» 1888 » 99.80	4.	» Russ. Südwest 64.30	5.	» » B. » 101.70	3 1/2	» » » 95.40
3 1/2	Mecklenbg. Anl. 84.85 5/8	4.	Lissabon 2000r » 99.80	4.	» » Pr.-A. 43.	4.	» » Sud. Lomb. Gd. 1/2 93.85	5.	» » » 61.30
3.	Sächsische Rte. 86.60	4.	» 400r » 78.10	4.	Zf. Industrie-Actien.	4.	» » » Fr. 61.30	4.	» » » 105.70
4.	Wrttb. Obl. 75-80 102.20 1/2	4.	Neapel St. gar. Le. 77.50	4.	Allgem. Elekt.-G. 189.50	4.	» » » 1871 » 106.25	4.	» » » 98.45
4.	» » 81-83 103.35 5/8	4.	Rom Ser. II-VIII 77.50	4.	» Anglo-Ct.-Guano 139.40	4.	» » » Ung. Stsb. G. fl. 98.70	4.	» » » Nationalbk. » 99.80
4.	» » 85-87 107.40	4.	Zürich Fr. 26.50	4.	» Bad. Anil.-u. Sodaf. 269.60	4.	» » » » 82.	4.	» » » Oest. B.-Cr.-B. » 91.10
4.	Gal. Propin. stfr. fl. 78.50	4.	Pr. Buenos-Air. 101.15	4.	» » Zuckerf. Wagh. 67.10	3.	» » » » 9.	4.	» » » Schwed. R.-H.-B. » 99.45
4.	Schwed. Obl. 93.80	4.	Stadt Buenos-Air 82.75	4.	» Bierbr.-Ges. Frkf. 83.	3.	» » » v. 1885 » 79.70	3 1/2	» » » » 91.
3 1/2	» » 82.75	4.	» » » 144.80	4.	» Brauerei Binding 157.50	3.	» » » Erg.-N. » 79.90	5.	» » » Serb. StB.-C.-A. Fr. » 86.
3 1/2	Schweiz. Eidg. SSR. 98.90 3/4	4.	Dtsche Reichsbank 144.80	4.	» » Duisburg 61.80	5.	» » » » 105.70		
5.	Griech. G.-A. v. 90 65.50	4.	Frankfurter Bank 187.35	4.	» » z. Eiche (Kiel) 112.80	5.	» » » » 98.45		
5.	» » kl. 65.50	4.	Amsterdamer Bank 150.45	4.	» » z. Essighaus 70.80	4.	» » » » 81.50		
4.	» » v. 87 59.40	4.	Basler Bk.-Verein 117.70	4.	» » Kalk (v. Bardh.) 78.80	4.	» » » » 98.		
4.	» » £ 100 59.50	4.	Berl. Handelsg. ult. 129.10	4.	» » Kempff 122.50	4.	» » » » 102.55		
4.	» » £ 20 60.	4.	Darmst. Bank 123.30	4.	» » Mainzer Act. 156.50	5.	» » » » 6.80		
4.	Ital. Rente cpt. Lire 87.70	4.	Deutsche Bank 142.20	4.	» » Park Zweibr. 88.70	5.	» » » » 53.60		
5.	» » ult. 87.40	4.	D. Genoss.-Bank 117.80	4.	» » Stern, Oberrad 128.60	3.	» » » » 53.80		
5.	» » 10000r 87.90	4.	» Unionbank 103.	4.	» » Storch, Speyer 78.	3.	» » » » 83.60		
5.	» » kleine » 88.	4.	» Vereinsbank 103.	4.	» » ver. Gräf. & Sgr. 67.40	4.	» » » » 61.55		
3.	» » » 53.60	4.	» » » 163.60	4.	» » Werger 49.70	3.	» » » » 72.		
4.	Oest. Gold-Rte. fl. 93.80	4.	Discont.-Comm. 127.70	4.	Brauhaus Nürnberg 137.	3.	» » » » 76.		
4.	» » St.-E.-O. (Klis.) 97.20	4.	Dresdener Bank 134.	4.	Cementw. Heidelb. 173.90	3.	» » » » 58.60		
4 1/2	» » » 78.20	4.	Frankf. Hyp.-Bk. 110.50	4.	Chem. Fbr. Griesh. 96.	3.	» » » » 97.70		
4 1/2	» » » 78.30	4.	Hyp.-Cr.-Ver. 99.80	4.	» » Goldenbg. 96.	3.	» » » » 101.80		
4 1/2	» » » 44.60	4.	Internat. Bank 92.	4.	» » Weiler & Co. 189.50	5.	» » » » 76.25		
3.	» » » 31.50	4.	Mitteld. Creditbk. 105.60	4.	D. D. Verlagsanstalt 189.90	4.	» » » » 88.20		
3.	» » » 94.90	4.	Nat.-Bk. f. Dtschl. 164.55	4.	D. D. Verlagsanstalt 189.90	4.	» » » » 84.		
5.	» » » 95.20	4.	Nürnberg. Vereinsbk. 113.10	4.	Eiseng. v. Mill. & A. 274.50	4.	» » » » 80.20		
4.	» » » 80.10	4.	Pfälzische Bank 117.05	4.	» » Farbwerke Höchst 190.	4.	» » » » 50.50		
4.	» » » 79.50	4.	Rhein. Creditbank 104.50	4.	» » Filzfabrik Fulda 97.	4.	» » » » 102.90		
4.	» » » 80.10	4.	Schaffhaus. B.-V. 93.80	4.	» » » » 98.	4.	» » » » 140.80		
4.	» » » 80.10	4.	Süddeutsche Bank 154.75	4.	» » » » 93.50	4.	» » » » 106.80		
4.	» » » 80.10	4.	Südd. Bod.-Cr.-Bk. 122.	4.	» » » » 118.50	4 1/2	» » » » 100.30		
4.	» » » 80.10	4.	Württ. Vereinsbk. 860.	4.	» » » » 108.	6.	» » » » 107.90		
5.	Russ. II. Orient Rbl. 59.	4.	Oesterr.-Ung. Bank 161.25	4.	» » » » 107.90	5.	» » » » 75.		
5.	» » III. Orient 59.30	4.	Creditanst. 233.62	4.	» » » » 101.	5.	» » » » 104.75		
4.	» » Cons. v. 1880 81.	4.	Ungar. Creditbk. 268.75	4.	» » » » 134.	5.	» » » » 162.90		
4.	» » Eish.-A.I-II 91.20	4.	» » » 93.75	4.	» » » » 68.80	6.	» » » » 112.80		
4.	Serb. amor. G.-R. 88.20	4.	» » » 89.25	4.	» » » » 85.25	3.	» » » » 156.		
5.	» » Taback-Rente 84.20	4.	» » » 113.70	4.	» » » » 65.50	5.	» » » » 111.80		
5.	» » St.-E.-Obl. A. Fr. 85.	4.	» » » 110.70	4.	» » » » 88.50	6.	» » » » 144.		
5.	» » » 83.10	4.	» » » 99.90	4.	» » » » 64.80	5.	» » » » 97.75		
4.	Spanier opt. Ps. 63.40	4.	» » » 102.40	4.	Zf. Bergwerks-Actien.	4.	» » » » 102.50		
4.	» » kl. 63.70	4.	» » » 63.40	4.	» » » » 88.	4.	» » » » 100.55		
4.	» » ult. 63.40	4.	Türk. Egypt.-Tr. 91.70	4.	» » » » 64.50	3 1/2	» » » » 98.		
4 1/2	Türk. Egypt.-Tr. 91.70	4.	Türk. Zoll-O. opt. 81.35	4.	» » » » 137.50	3 1/2	» » » » 94.50		
5.	» » » 81.30	4.	» » » 82.10	4.	» » » » 71.	3 1/2	» » » » 100.90		
5.	» » » 79.30	4.	» » » 80.10	4.	» » » » 43.	3 1/2	» » » » 101.50		
4.	» » » 62.10	4.	» » » 20.40	4.	» » » » 80.20	4.	» » » » 102.		
1.	» » » 20.40	4.	» » » 16.90	4.	» » » » 51.50	3 1/2	» » » » 95.		
1.	» » » 16.90	4.	» » » 88.70	4.	» » » » 171.50	4.	» » » » 101.70		
1.	» » » 88.70	4.	» » » 88.80	4.	» » » » 144.	4.	» » » » 102.		
4.	» » » 91.25	4.	» » » 92.10	4.	» » » » 68.80	4.	» » » » 90.		
4.	» » » 92.10	4.	» » » 100.50	4.	» » » » 102.50	4.	» » » » 101.70		
4 1/2	» » » 84.65	4.	» » » 86.55	4.	» » » » 102.50	4.	» » » » 102.		
5.	» » » 99.65	4.	» » » 99.65	4.	» » » » 102.50	4.	» » » » 102.		
4 1/2	» » » 99.65	4.	» » » 85.70	4.	» » » » 102.50	4.	» » » » 102.		
4.	» » » 85.70	4.	» » » 85.80	4.	» » » » 102.50	4.	» » » » 102.		
4.	» » » 95.10	4.	» » » 81.70	4.	» » » » 102.50	4.	» » » » 102.		
3 1/2	» » » 81.70	4.	» » » 81.70	4.	» » » » 102.50	4.	» » » » 102.		
6.	» » » 81.70	4.	» » » 81.70	4.	» » » » 102.50	4.	» » » » 102.		
6.	» » » 81.70	4.	» » » 81.70	4.	» » » » 102.50	4.	» » » » 102.		
6.	» » » 81.70	4.	» » » 81.70	4.	» » » » 102.50	4.	» » » » 102.		
5.	» » » 81.70	4.	» » » 81.70	4.	» » » » 102.50	4.	» » » » 102.		
5.	» » » 81.70	4.	» » » 81.70	4.	» » » » 102.50	4.	» » » » 102.		
5.	» » » 81.70	4.	» » » 81.70	4.	» » » » 102.50	4.	» » » » 102.		

Anlehensloose.

Z.	Verzinsl. in Procenten.	
4.	Bad. Präm. Th. 100	134.60
4.	Bayer. » 100	137.70
5.	Don. Regul. 5. fl. 100	107.20
3 1/2	Goth. Fid. I. Th. 100	109.80
3 1/2	» » II. » 100	104.
3.	Holl. Comm. fl. 100	101.25
3 1/2	Köln-Mind. Th. 100	131.60
3.	Madrid. Fr. 100	41.70
4.	Mein. Pr.-Pf. Th. 100	128.70
4.	Oest. v. 1854 5. fl. 250	119.50
5.	» » » 1860 » 500	117.95
3.	Oldenburger Th. 400	124.90
4.	Stuhlw.-R.-Gr. 100	102.45
5.	Türk. Fr. 400 (i. C. 76)	17.65
Unverzinsliche per Stück.		
—	Ansbach-Gunz. fl. 7	42.
—	Augsburger » 7	29.10
—	Barletta Fr. 100	42.80
—	Braunsch. Th. 20	102.20
—	Bukarest. Fr. 20	—
—	Finnländische Th. 10	—
—	Freiburger Fr. 15	—
—	Genua Le. 150	119.80
—	Kurhess. Th. 40	335.80
—	Malländer Fr. 45	40.50
—	» » » 10	16.50
—	Meiningen fl. 7	27.90
—	Neuchâtel » 10	—
—	Oesterr. v. 64 fl. 100	317.
—	» » Credit » 58 » 100	317.
—	Pappenheimer fl. 7	27.90
—	Schwedische Th. 10	—
—	Ung. Staatsb. fl. 100	253.
—	Venetianer Le. 30	29.20

Wechsel. Kurze Sicht.

	Amsterdam	168.52
	Antwerpen-Brüssel	80.52
	Italien	78.62
	London	20.84
	Paris	80.65
	Schweizer Bankplätze	80.35
	Wien	172.40

Gold u. Papiergeld.

	20-Franken-Stücke	16.16
	Dollars in Gold	4.18
	Dukaten	9.65
	Engl. Sovereigns	20.31
	Russ. Imperials	16.63
	Amerik. Banknoten	4.18
	Frans.	80.65
	Oesterr.	172.40
	Russische	195.60

* bedeutet ohne Zinsen.

Compt.-Notir. Durchschn. Cours.
Ultimo-Notirungen erster Cours.

Tages-Kalender des „Wiesbadener Tagblatt“

Samstag, den 14. November 1891.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Königliche Schauspiele. Abends 6 1/2 Uhr: Pension Schöller.
Kurbans. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Lokal-Gewerbeverein. Abends 8 Uhr: Gesellige Zusammenkunft.
Bürger-Café. Abends 8 Uhr: Ball.
Eröffnung d. Winter-Blumen-Ausstellung i. d. Kaiserhalle, Vorm. 11 Uhr.
Koller'scher Stenographen-Verein. Abends von 8—10 Uhr: Uebung.
Geselligkeits-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft im Vereinslokal.
Club Alte Phönix. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung.
Gesellschaft Phönix. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Gesellschaft vereinigter Wagenbauer. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Krieger- und Militär-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Gesangsprobe.
Wasser- und Lackirer-Verein. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Kapezirer-Verein. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Gesellschaft Fidelio. Abends 9 Uhr: Außerordentliche Versammlung.
Gesellschaft Fidelitas. 9 Uhr: Vereins-Abend.
Gesellschaft Floria. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Gesellschaft Victoria. Abends 9 Uhr: Zusammenkunft.
Christlicher Verein junger Männer. Nachmittags von 4—6 Uhr: Versammlung der Schüler auf höheren Schulen. Spiele u. c. Abends von 9—10 Uhr: Gesellige Vereinigung. Gebetsstunde.
Ev. Männer- u. Junglings-Verein. 9 Uhr: Vereinsstunde (Vorber.).
Internationaler Sport-Club Wiesbaden. Abends 8 Uhr: Saalfahren und Uebung der Athleten-Abtheilung (Turnhalle d. Männer-Turnvereins).
Turn-Verein. Abends 9 Uhr: Bücher-Ausgabe und Zusammenkunft.
Männer-Turnverein. Abends: Bücher-Ausgabe und Zusammenkunft.
Turn-Gesellschaft. Abends 9 Uhr: Haupt-Versammlung.
Evangelischer Kirchen-Gesangverein. Abends 8 Uhr: Probe.
Männer-Gesangverein Alte Union. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Quartett Silaria. Abends: Stiftungsfeft.

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

15. Nov. 25. Sonntag nach Trinitatis.
Hauptkirche: Frühg. 8 1/2 Uhr: Candidat Schmittneuer; Spg. 10 Uhr: Ziemendorff; Nachm. 5 Uhr: Candidat Korthauer.
Bergkirche: Spg. 9 Uhr: Religionslehrer Dr. Spieß; Jugendg. 11 Uhr: Pfr. Grein (Gymnasium und Realschule).
Amtswoch: 1. Bezirk: Pfr. Beesenmeyer: sämtliche Amtshandlungen; 2. Bezirk: Pfr. Bidel: Taufen und Trauungen; Pfr. Ziemendorff: Beerdigungen; 3. Bezirk: Pfr. Grein: Taufen und Trauungen; Pfr. Sieber: Beerdigungen.
 Die Bibelstunde in der Töchterchule fällt am nächsten Dienstag aus.
Evangel. Vereinshaus, Blatterstraße 2: Sonntagschule: Vorm. 11 1/2 Uhr; Abendandacht: Sonntag 8 Uhr; Gebetsstunde: Montag, Vorm. 10 Uhr; Bibelstunde: Freitag, Abends 8 Uhr.

Katholische Pfarrkirche.

26. Sonntag nach Pfingsten. Erste hl. Messe 6 Uhr; zweite hl. Messe 6 1/2, Militär Gottesdienst 7 1/2, Kindergottesdienst 8 1/2, feierl. Hochamt mit Predigt 10 Uhr, letzte hl. Messe 11 1/2 Uhr. Nachm. 2 Uhr Sakrament. Andacht mit Umgang. An den Wochentagen sind hl. Messen 6 1/2, 7 1/2, 7 3/4 und 9 1/2 Uhr, sämtlich in der Pfarrkirche. Dienstags u. Freitags 7 1/2 Uhr sind Schulmessen. Samstag von 4—7 Uhr u. nach 8 Uhr Gelegenheit zur Beichte.

Altkatholischer Gottesdienst. Kirche: Friedrichstraße 28.
 Sonntag, 15. Nov., Vorm. 10 Uhr: Amt mit Predigt. Lieder No.: 93, 110, 172.
 W. Krimmel, Pfr., Wörthstraße 19.

Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde.
 Sonntag, 15. Nov., Vorm. 10 Uhr: Erbauung im Bürgerlaale des neuen Rathhauses (Gingang durch das Thor gegenüber dem „Grünen Wald“).
 Predigtthema: „Die rechte Art wohlzutun. II“. Der Zutritt ist Jedermann gestattet.
 Prediger Voigt aus Offenbach a. M.

Baptisten-Gemeinde, Kirchgasse 32 (Mauritinsplatz), Hinterh. 1 St. h.
 Sonntag, 15. Nov., Vorm. 9 1/2 Uhr: Predigt; Nachm. 4 Uhr: Predigt; Vorm. 11 Uhr: Kindergottesdienst. Montag, Abends 8 1/2 Uhr: Bibelstunde (Ev. Joh. 18, V. 1—13). Mittwoch, Abends 8 1/2 Uhr: Gebetsstunde.
 Prediger Millard.

Russischer Gottesdienst, Kapellenstraße 17.
 Samstag Abends 5 Uhr, Sonntag (21. Sonntag nach Pfingsten) Vorm. 11 Uhr hl. Messe (St. Kapelle).

English Church Services.

Nov. 15. XXV. Sunday after Trinity. 8. 30 Litany. 11 Morning Prayer and Holy Communion. 5. 30 Evening Prayer and Sermon. Nov. 18. Wednesday. 11 Morning Prayer and Litany. Nov. 20. Friday. 4 Evening Prayer. The Church Library is open on Wednesday and Friday after Service.
 J. C. Hanbury, Chaplain.

Versteigerungen, Submissionen und dergl.

Versteigerung von Cigarren u. im Hanje Kirchgasse 1, Vormittags 10 Uhr. (S. Tagbl. 306, S. 2.)
 Versteigerung von 31 Liter confisicirtem Brauntwein im Accise-Amt hier, Vormittags 11 Uhr. (S. Tagbl. 306, S. 9.)

Die heutige Morgen-Ausgabe umfasst 24 Seiten.

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 12. November.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Millimeter)	745.2	747.2	746.2	746.2
Thermometer (Celsius)	+4.9	+8.9	+5.3	+6.1
Dunstspannung (Millimeter)	5.9	6.6	5.7	6.1
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	92	77	86	85
Windrichtung u. Windstärke	S.W. schwach	S.W. f. schwach	D. schwach	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedekt.	theilweise heiter.	heiter.	—
Negenhöhe (Millimeter)	—	—	—	—

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.
(Nachdruck verboten.)

15. November: Veränderlich wolkig, vielfach heiter, kalter Nachtfrost.

Auszug aus den Wiesbadener Civilstandsregistern.

Geboren: 7. Nov.: dem Wirth Jacob Carl Heinrich Christian Paul Schlott e. S., Jacob Wilhelm Daniel. 8. Nov.: dem Bäcker Carl Wilhelm Seul e. S., Johannes; dem Victualienhändler Wilhelm Andreas Weiland e. S., Joseph Hermann. 10. Nov.: dem Maurer-gehülfeu Christian Schneider e. S., Wilhelm Caspar Friedrich.

Aufgehoben: Schriftfieber Wilhelm Kowald, wohnh. zu Stuttgart, und die Wittve des Schriftfegers Theodor Fren, Lina, geb. Jobit, wohnh. zu Stuttgart. Herrschaftsbesitzer Johann Joseph Blum, wohnh. hier, und Juliane Elisabeth Sophie Hellwig, wohnh. hier.

Verheirathet: 12. Nov.: Oberkellner Carl Theodor Wilhelm Schuhmacher, wohnh. hier, und Helene Albertine Ries, bisher hier wohnh.

Gestorben: 11. Nov.: Elisabeth, geb. Will, Ehefrau des Bildhauers Carl Ray Müller, 92 J. 8 M. 23 T.; Theodor Wilhelm, S. des Trichinenhauers Theodor Schmidt, 1 J. 10 M.; Zimmergeselle Conrad Jacob Albs, 46 J. 3 M. 3 T.; Dorothea Wilhelmine, T. des Fuhrmanns Karl Ludwig Wid, 7 M.; Anna, geb. Meintger, derichtlich geschiedene Ehefrau des Schlossers Christian Kreyer, 33 J. 2 T.; unverheh. gemerblofe Christine Geis, 68 J. 2 M. 20 T. 12. Nov.: Tagelöhner Zacharias Herrmann, 50 J. 9 M. 17 T.

Königliche Schauspiels.

Samstag, 14. November. 227. Vorstellung. 27. Vorstellung im Abonnement

Pension Schöller.

Posse in 3 Akten. Nach einer Idee von W. Jacoby, von Carl Laufs.

Personen:

Philipp Klapproth	Herr Grobeder.
Ulrike Sprosser, Wittve, seine Schwester	Frl. Sauteu.
Ida, deren Töchter	Frl. Lipski.
Franziska, deren Töchter	Frl. Groh.
Alfred Klapproth	Herr Rodius.
Ernst Köhling, Maler, Alfreds Freund	Herr Barmann.
Fritz Bernhardt	Herr Neumann.
Josephine Kräger, Schriftstellerin	Frl. Ulrich.
Schöller, ehemaliger Musik-Director	Herr Friedrich.
Amalie Weiser, seine Schwägerin	Frl. Wolff.
Friederike, ihre Tochter	Frl. Nau.
Eugen Kumpel	Herr Grete.
Grober, Major a. D.	Herr Köch.
Jean, Zahlkellner	Herr Bethge.
Kellner	Herr Hofeld.
Erster Gast	Herr Dietrich.
Zweiter Gast	Herr Berg.
Blumenmädchen	Frl. Koller.

An der Quelle.

Ballet in 3 Bildern von Annetta Balbo.

Anfang 6 1/2 Uhr. Ende 9 Uhr.

Sonntag, 15. November: Carmen. (Erhöhte Preise.)

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.

Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Auswärtige Theater.

Samstag, 14. November.
Mainzer Stadttheater: Dithello.